Bezugspreis: Vierteij, 1,50 Mt. ohne Beitellgebühr, burch bie Post 1,92 Mt., bei ber Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von

Anffau.
3. Geminnlifte der Preuf. Rlaffenlotterle.

Erfcheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantmortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationebrud und Derlag ber Limburger Bereinsbruderei, 6. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pig. Reflamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnabme: Muebie 93/8 Uhr vormittags des Erichelnungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bie jum Borabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gemabrt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Sernipred . Mnichtug fir. 8.

Mr. 287.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 12. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

⊗ Der Arieg 1914 mit Franfreich.

Mad Feldpost-Briefen eines naffanischen Referbe-Offigiere.)

(Nachdrud berboten).

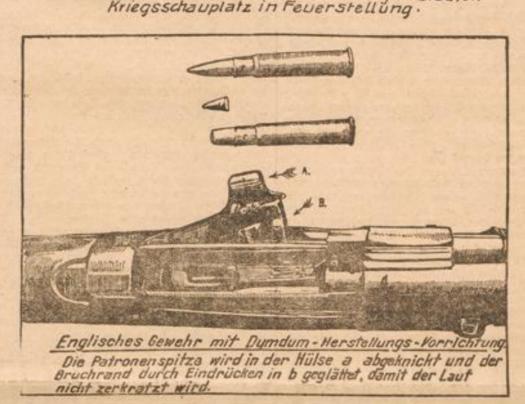
Die hartnädigen Rampfe, ber "Manhvurfefrieg".

Durch unfer ftrategifches Burnd ift der be-Migte Feldfrieg unit den jum Teil gepangerten üngte Feldfrieg unt den zum Leit gepanzeren üngriffen auf beiden Seiten entstanden. Am Lag unden die Waffen; ab und zu nur lassen die ichwe-ten und leichten Geschütze einige Schüsse in die kindlichen Linien werfen, um zu zeigen, daß sie noch vorhanden. Rachts bersuchen die Franzosen berichiebenen Stellen einen Durchbruch. Dorberichiedenen Stellen einen Durchorna. Beblertiches Artilleriesener leitet den Kampf ein, bald mengt sich in diesen furchtbaren Kamonendonner, der Boden und Häufer erzittern läßt, das Gelatte unserer Machinengewehre und das Jusanbeiteiner. Unsere tapferen Schitzen sind auf der Socht, fie laffen die tapfer fturmenben Gegner bis if 50 oder 20 Schritte heranfommen, daun ertigt fie dos totbringende Blei, und zu Soufen teahlen die Tapferen ihren Mut mit dem Tode. den Seuer schweigt, der Rest der Racht gestattet ben Schlaf. Freund wie Feind liegt in den Schlafengraben. Man singt und raucht, spielt arten, treibt Spässe mit dem Gegner: man erfalt fich, die Frangojen berabreichten ibren Colbaten in den Schutzengraben reichlich Alfobol, um he bei gutem Mut zu erhalten. Die Batrouissen ben uns machen sich manchmal den Scherz, die ein-sticklasenen Franzoien mit Grund zu bewerfen. Es siingt unwahrscheinlich, aber das Unglaub-igen. hatte wird in diesem Kriege war. Ein Komerad tines anderen Gelbartillerie-Regiments, ber gegen Spinal fämpfte, berichtete, er batte seine Kano-dere beim stärksten Granatsener in die Deckung lagen müssen, sie schliesen neben den einschlagen-den Granaten.

Die Rämpfe, die wir jett zu besteben haben, tunt man Positions Rämpfe, man fann tubig sagen, es ist ein Maulwurfsfrieg. bat seine großen Schattenseiten; so sange das beiles leidlich ift, macht er feine besonderen Antengungen nötig, der Soldat gewöhnt sich rasch an die etwas unbequeme Lebensart; nirgends bernt man eben schmeller sich unbequemen Lagen anpatien als im Krieg.

Sim Tage werden aus der besten Destung die befoldenen Schiffe abgegeben, dann verschwindet der Schiffe, denn wehe dem Kopf, der sich länger als einige Sefunden zeigt. Die Franzosen wen-den alle Künfte an, um uns loszuwerden. Wie die Alfen Der fin der der Mannen und ichieben den alle Keünste an, um uns loszuwerden. Wie die Affen siehen sie auf den Bäumen und schiegen untere nichts abnenden aumarichierenden Leute ab; auf diese "Baumaffen" wird denn auch Jagd vemacht, und sie fallen wie die geschüttelten Aepfel oder sie hängen zersetzt in den Bäumen. Ban den Bäumen zielen sie auch in die Schützengräben. Werten der die der sie harin begrenn anlehnen will, wird zweisellos abgeschoffen. Untere Beteranen von 70/71 werden zu jater Ariegssishrung den Kopf schützeln. du foldjer Ariegsfilbrung ben Ropf ichutteln. beturfodste benn auch bei und entiprechende gamagregeln; die Wifenschaft, die Chemie belfen. Man bat Bombenwerfer aus Mörfern buftrniert, die ichmer gu bedienen find. Wo fie delagen, breunt alles fofort, auch Balber. Ber inter der Feuersinie liegt, auch bis gu 5 Rm., bat nachts feinen rubigen Schlaf, es fei benn, er Rerpen wie Gifen. Wenn man sonft fich an-Sangert in der Feuerlinie an. Schwere Haubigen iden die Ouvertüre, und bald wogt auf der gan-en Linie ein Kampf, als wenn alle Elemente lostelassen. Eine Wagner-Oper, von Wechnmiff in feinen Saal gespielt, ist Kinderspiel da-





gegen. Pagu bas Aufbliben ber Scheinwerfer am Forizont, das Aufleuchten der abgefeuerten oder frepierten Gelchoffe bilden oft einen ichauerlich ichonen Anblid. Der Krieg auf diese Weise weitergeführt, tann noch Monate bouern, wenn nicht auf bestimmten Stellen, wo ein Durchbrucksversuch von der einen oder anderen Seite Erfolg bat, ge-lingt. Wir werden auf der hut sein, daß er den Frangolen ober, bober im Rorden, den Englandern nicht gelingt; führen wir ihn durch, dann nuch er den Erfolg eines Durchbruchs der franzö-sischen Linie baben. Dazu gehören überlegene Kröfte. Man seht schließlich seine Hoffnung auf einen endlichen Erfolg auf die befferen Ret ten, auf die großere Biberftandsfraft unferer Solbaten. Alle Durchbruchsverfuche ber einen wie ber anderen Geite foften viel Blut. Die nabere Unterftutung ber jum Sturm befohlenen Schütten durch die Feldortillerie wird notwendig werden, je mehr fich ber Stilrmenbe bon ber eigenen Urtillerie gebedt findet, desto zuverfichtlicher wird er borgeben, da er ftets bon ber feindlichen Artillerie neben Mafdinengewehr- und Infanteriefeuer beicholien mird.

Bochenlang fitt man in einer Gegend; man pendelt vom Munitionsempfang zur 2., 1. oder Gefechtsftellung, ju biefer am liebften, weil man am nachften beim Beind, daber am intereffanteften, man fann ben Rampf verfolgen, beobachten, fommt öfters in Gefahr eines weitergebenben frindlichen Artilleriefeners, ober man erhält boch von oben Fliegerbomben gu toften. Rebrt man gurud, wird man die Frager nicht los: wie ftebt es borne. Es geht langfam, aber ficher, jedes Geoft, jedes Dorf ift eine Zeftung. Alles muß mit idweren Berluften genommen werden. wurde fürglich mit 11 Batterien beichoffen, fein haus blieb gang, bas Dorf ein Trümmerhaufen. Die frangofischen Albenjäger gingen aus ben Saufern in die Reller und wiefen jeden Sturmangriff 14 Lage lang ab, bis dann gang ichwere Haubigen auch die Rellergewölbe durchschlugen, und darin bes Bleibens nicht mehr war. Go geht es auf ber gangen Linie, und das bedingt bie langere Dauer bes Krieges. Alles die Folge des Beitgewinns der Gegner.

Man bermutet aus gewissen Angeichen bald wieder eine Berichiebung unierer Korps

wi'l unferen Lapferen, die 3 Wochen lang und länger im Schützengraben ausgehalten haben, wahrscheinlich eiwas Erholung gönnen. Der Befehl ergeht 10—15 Km. südöstlich. Es scheint die Absicht zu bestehen, die Bewegungen zu verschliebern; die Quartiere in dem neu besohlenen Ort find bereits gemacht, die Truppe steht march-bereit. Da trifft der Besehl ein, nicht abrüden, weiterer Besehl solgt. Spät in der Racht um 11 Uhr rückt die Truppe im großen Berbande ab. Der Abschied von der Familie, bei der wir acht Tage ein ichones Quartier botten, Schlofzimmer, Speisezimmer, kriche zur Berfügung, ist in Wahrbeit herzlich. Mit einem herzlichen "An revoir ging es in die dunkle Rocht hinous.

Bei Tagesandruch kommen wir im neuen

Quartier an, 5 Rm. westlich Cambrai. Es folat noch Zurücklegung von 28 Km, ein Ruhetag, domn geht es wieder weiter. Wir sehen Donai und dort die ersten gesangenen Engländer, diese Freudel Sie werden zum Reinigen eines Kosernenhofes der französischen Artillerie-Kaserne benutzt und durch dentliche Kanoniere bewacht. Ich spreche einen in seiner Muttersprache au welches Meximent mo in seiner Muttersprache an, welches Regiment, wo verwundet, er steht stramm, nimmt den Besen wie das Gewehr zu Zuß und gibt prompt und gut Antwort und mocht einen guten Eindruck. Tie Uniformen feben noch ftolger aus wie unfere Beldgrauen und haben den Farbenton zwischen un-ierem feldgrau und olingrun. Sie tragen Bidel-gamaidzen von derselben Farbe.

Wir wissen jeht, wir sommen an den rechten Milgel. Um nächsten Tag marschieren wir weiter dis in die dunkse Nacht. Es regnet und wird falt. Der Abteilungskommandene erwartet uns im leh-ten Dorf und bedauert, uns Biwaf besehlen zu muffen, Rette Aussichten, abends um 9 Uhr in dunfler Racht bei Regen, alles voller Tropfen, Die armen Bjerbe. An Seden entlang finden wir Lagerplätze, so lange sie nicht tropfen, bieten sie einigermaßen Schutz. Es werden Beldställe ce-lchlagen, Zelte gebaut und Strot berbeigeichaft.

In einer haldzerfallenen Hitte findet ein Teil noch Unterfimft. Bald ichläft die Kolonne. Die Gegend hier oben ist wieder anders, als wie disder gewöhnt. Wan lebt fast ausschließlich bon ber Landwirtichaft und ber Biebaucht. Reben geichloffenen Ortichaften liegen bis jum nächften Ort überall zeriftreut die großen Sofe, die Farmen. Auf einem folden Bofe juchte ich noch Unterschlubf für nich und meine beiben Offiziere. Duffeldorfer Wenen haben fich da eingenistet, fie muffen sich in emen anderen Roum gurudgieben. Wir finden noch eine Matrate, und ein Bett machen die Haus-leute frei. Die Schlafische sind ja lander. Noch ichrell etwas Tee gemocht und falte Blatte, und um 12 Ilbr erdlick finden wir die verdiente Rube. Am miditen Loge findet fich etwas Befferes

Wir fino wieder am Zeinde. Schwerer Donner collt die gange Racht. Bald wird unfere Minition geholt sein. Das Geichäft blübt, und am nächsten Tage meldet mein Leutnant: ausberfault. Ber find 4 Km. siidlich der belgischen Grenze. Es beist wieder südlich geben, zur Grohstodt Lille, zum Fassen. Zum erstenmal seit langer Zeit seben wir wieder die Elestrische. Ein Grohstadtverfehr wie in Frankfurt, nur daß das männliche Geschielecht meist aus Soldaten, besonders viel Offigieren besteht. Doch welche Trimmerhaufen von Säufern bieten fich unferen Bliden bar, 4- bis b ftodige Baufer, gange Reiben find aufammengeichoffen, ber Schaben rechnet fich auf viele Millionen, und wer tragt die Schuld? Die Eng. lander. Die Deutiden batten Lille ohne Bombarbement befett. Gie batten fich bauslich eingerichtet und fich mit den Einwohnern gang gut eingelebt. Da famen die Englander überraidend an, und die Dentichen mußten vor ber Uebermacht, die ploblich eintraf, weichen. Liffe murbe mit Gewalt fofort wieder genommen, aber bas Bombarbement richtete furditbaren Schoben an. Seitbem bat bie

Der Brandftifter.

Gine Bouernarididite aus bem Tounus

Bibar batte es der Bater mit feinen ftrengen Grandiaben vermieden, derartige Ausetnanderfeben mit seiner Frau vor den Chren der Zochter am Austrag zu bringen, doch wurde diese nichtstellebeniger fehr gegen ihren Willen oftmals chiger fehr gegen totel fie ftets für ihr verneintlickes Recht zur Barteinahme zu gewinnen siese. Klärchen batte die Gewohnheit angenom-Selarden parte die Generalie merfte, both fiets fern zu bleiben, wenn fie merfte, both Meinungsverschiedenbeit zwischen ben Eltern der möglichte unbemerkt zurückziehen, als sie aus ihrer von dem Bater hingeworsenen Bemerkung ische daß es sich bei dem Wortwecksel um die inweite. Daß es sich bei dem Wortwecksel um die Sange war und so wollte sie fich auch jest wiemillie Rother handelte. Dies veranlogte fie einbreien. Der Bater fagte foeben:

sit Bern jemand im Unglück fist, dann darf mer noch mit Staa uif ihn werfe. Mutter! Des bedaters finn zu bedatern un daß der Ernst den nit in dangelegt hawe soll, deß will mir noch lang in in dangelegt hawe soll, deß will mir noch lang in be Ropp!" worauf die Batter geringichatig

bringst du awer do nit fertig! Wo alles so sonnebie in dem Fall, fann's gar faan annerer deidaift hawel Do nuhe alle Ausrede nix

d die Tolonneflar is der Fall nit Mutter!" warf den det Eochter ein. "Wenn nich nit alles triigt, den dot en ganz annerer des Feier im Lindewerts-des angelegt — en ganz annerer!"

Ueberraicht wandte fich Frau Raufer nach der Bran, die mit bleichem Gesicht in der Mitte Shibe ftand und die redite Sand gur Befraftigibrer Worte wie zum Eidichwur erhoben hatte. En gang annerer Klärche? Wober willst bu n des wiffe — du, die feit dem Dag frank gelege the bon kaam Menichen un kamer Seel etwas bildern bon kann?"
beil ich's waaß! Un es muß mir von der Seel her-

unner — ich kann nit leide, daß an Unschuldiger for fei gang Letve lang ins Ungliid fimmt und wenn's mich aach noch so bart trifft — ich fann's nit! Des Rothers Ernit war's nit, der die Scheuer angestedt bot. — es war der Jakob, mein Mann!" "Klärche!" riefen beide Eltern wie aus einem

Munde entfett. "Bas redft du do Riorche?" feste ber Bater in höchster Aufregung bingu. "Der Jafob batt die Scheuer angestedt — ber Jafob, bein Mann? Ja, bift die dann gang bei bir, daß du fo was behaupte fannit? Befinn dich - bedent, um was es fich bandelt!"

"Ich kann nit annerst Batter — ich muß es sagel" erwiderte die junge Frau, indem sie auf einen Stuhl fant und das Geficht mit beiden Sanden verhüllte. Und während Frau Rapier in wortlofer Bergweiflung die Sande rang und ber Bauer aufgeregt in ber Stube bin und ber idritt, ergablte Rlarden in abgeriffenen Soben, von Schlucken unterbrochen, was fie an jenem verbängnisvollen Morgen wabrgenommen batte. Sie ichilderte bas wahnwitige Geboren ihres Monnes, fein unbeimliches Stielen mit bem Reuer, ben Buftand feiner Rleiber, der darauf hingedeutet, daß Jakob fich wirklich in dem Bachbett verborgen hatte, nachdem er den Brand angelegt, wie bies von dem unidulbigen Ernit Rother den Gensdormen gegenüber behauptet worden war - fie erablte, mas ihr Monn in to nen Fieberträumen hinausgeschrieen und ließ bei ibren Bubörern feinen Sweifel an der entfestichen Bobrbeit ihrer Annahme übrig.

Der Bauer batte fich auf einen am Tifch ftebenden Stuhl niedergelaffen und ftarrte wortlos vor fich bin. Seine Frau batte fich immer noch nicht bon ihrem Schreden erholt und fah mit aufgeriffenen Augen nach ber Erzählenben, die eben mit ben Borten fclog:

"Des alles bot mich die Woche ber fo geplogt un geveinigt, daß ich mandmal geglaabt hab, ich milht verriidt wer'n! Es hot mir mei Nachtruh genomme - ich bab's ordentlich gefpürt, wie's in mir gegehrt bot, als wenn mir die Geel aus dem Leib

elender un ichtvöcher gefühlt. Erft wie ich mich borchgearbeit batt, wie ich mir fest vorgenommen hab, die Sad an's Tageslicht zu bringe, do is mir's leichter wor'n um von der Stun an is es beffer mit mir gange. Weim arme Mann fonne fie nir tvolle - er war ungurechnungsfähig, wie er das Ungliid angerichtet bot un wenn fie beim Gericht bes aach nit loffe und mache ihm de Prozes - ich fann ben Uniduldige nit for ibn leide tolic - ich fann nit ich muß die Cady beim Gericht anzeige

Da trat Frau Rapfer mit einem faft irren Husbrud in ben Angen auf die Tochter gu und ergriff fie am Arm.

"Du willit dein eigene Mann in's Ungliid bringe, Rlärdie?" Ueberlegft du aach, was du doberredit, überlegit bu, bag bu bann die Fraa von eme Brandstifter und für dei ganz Lewe unglücklich bift? Baagt du's so gewiß, daß er's werklich gewefe is? Soft du nit felbft borbin gefagt, bag er nix wie verriidtes Zeig an dem Worjend geschwätzt hot? Kann's do nit fein, daß der arm Mann fich felbst do etwas einbild, was vor Gott nit mobr is — daß er etwas glaabt, was er nur in seine franke Buftand getraamt bot? Der Jakob mit feim gute Herz: foll to was Kerchterliches angestellt have ber Jofob, bein rubiger braver Mann? Des fann jo gar nit fein - bes muß bu doch felbft einfebe, wenn du dir's richtig überlegit!"

3ch bab' mir alles überlegt Mutter! Was du bo fagft, hab' ich in dene viele Stunde, in dene ich drotte gelege bab, von alle Seite betracht un bab mich felbst weis made wolle, daß ber Salob unschuldig is! Er bots getan, so gewiß als wie en Geregott im Simmel is! Weder Blid .jed Wort bon ibm - fei entfehlich Lache bot mir's berrote, mei inerftes Gefühl fagt mir's - do gibt's foon Sweifel for mich. Un wenn ich mir aach hunnert Mol fage, daß ich meine arme Mann unglüdlich modje - ich muß des tun, was ich mir vorgenomme hab - id) muß dem Unfdmidige belfe, fonft geb' ich

Sody aufgreichtet stand das junge Weib und begeriffe tat wer'n un ben Dag ju Dag bab ich mich I tonte die lette Worte mit einer Energie, bog die I fei halb Lewe lang fite muß .

Mutter wie in jabem Schreden gurudfuhr und wie

außer fich bie Banbe rang.

"Du willit wege bem Menich, ber uns uff ber Gotteswelt nig angeht, so e Unglud über uns all bringe?" rief fie entriftet. "Bege bes Rothers Ernft, bem fei Could fo flor is wie bie Sonn? Sawe ihne die Schondarme nit dobei erwifcht, wie er bie Schener angestedt bot? Sot er fich nit etma boch versichert un bot er nit icon emol bor eine Johr des nämlich Stückelche prowiert? Sangft du am End immer noch an ihm, weil er bir wahricheins emol den Robb berdreht bot und hoft bu ihn bent noch lieber wie bein eigne brobe Mann? In Grund um Bodden (Boden) mußt du dich ichime, wenn du aa Wort von dem verlaute läßt, was du dir in de Ropp gefeht hoft - Narrbeit, verrudtes Reig is es, was dir noch dezu kaan Menich glaabt! Wenn aaner zu bedauern is, dann is es dein armer franfer Mann - for ben ipar bei Mitleid, nit ower for ben Beimtuder, ber uff die gottverbotenft Beis der Welt e Ras drehe wollt!"

"Muttert" fdrie bie junge Frau gequalt auf. Du fennft ben Ernft nit, fonft tatft bu nit fo fiber thn rebe!

"Mber ich tenne ben Ernft!" fiel bier ber Bater ein, ber fich erhoben batte und an die Seite ber Tochter getreien war. "Un nooch dem, was du ersoult hoft, woah ich jest gewiß, daß der Ernft unfdulbig ist Und dir Mutter tonn ich nur fage, bag es e Silnd un e Schand is, an Nebemenich ber im Unglud fitt, ohne Beiteres gu verbamme! Richtet nicht, auf daß Ihr nicht gerichtet werdet, fagt der Herr! Log mich ausrede" — fuhr der Sprecher mit erhobener Stimme fort, als feine Frau Miene mochte, ibn gu unterbrechen - "bo bor unferm Rind muß ich dir fage, daß du die wahre Bottesfurcht nit im Berge tragft! Der Berr gebietet uns in allen Dingen bie Babrheit ju fuchen, wenn auch die Wahrheit weh tut — du deehst un deutelst an der Wahrheit berum, weil sie dir nit past! Pir pagt's and nit, daß mein Tochtermann als Brandftifter vor des Gericht gestellt werd, daß er vielleicht gebilbete Welt in umd um Liffe einen großen Sag auf die Englander. In der Rabe emquartiert, borte ich mit Erstaunen von bem Bürgermeifter des Dorfes die Worte: "Der nächste Strieg, den wir führen, geht gegen die Englander!" Ein anberer ergablte mir, mitten auf dem Grande Blace in Lille feien fich deutsche und englische Coldaten abmungslos begegnet, und dann fei der Tang losgegangen. Berichiedene fleine Abteilungen Engander waren bis vor furgem, während die Schlacht ichon viel weiter weitlich getragen war, bis zu acht Rin, noch in Graben veridangt, bilbeten eine ge-fahrliche Bunge in der Gefechtstinie, find aber jest

Die Englander ichlagen fich gut, find tanfer, und bor allem, fie ichiefen genau. Man verlernt bold, fle zu untericioven. Der englische Troupier ideint fein Sandwerf zu berfteben. Gie deden fich auch auf ben Schübengraben mit Bangerplatten. Es ift ein ichweres Ringen. Gie laffen, wenn die Unferen ftfirmen, Diefe bis auf brei Schritte beran und ftreden bann die Sande in die Sobe, meiftens gu fbot, wenn mit dem Rolben ober Bojonett gum Schlagen und Stogen icon ansgeholt ift. Uniere jest angefommienen Bagern fcbeinen die Rambiweise der Engländer und Frangoien geandert zu Erft wurden viele frangöfischen und englifden Gefangenen gemacht; die letten Transporte bringen meift nur Frangofen und wenig Englander. Diefe haben die Bauern fürchten gefernt und gieben fich in die gweite Linie gurud. fieht wohl besholb in letter Beit meiftens nur noch frangofildte Bermundete und Gefangene. Diefe haben aber ausgeiagt, daß die Engländer aus ber binteren Linie auf fie ichöffen, wenn fie nicht vorgingen! Das find die Freunde der Frangofen! Es bereitet fich auch bier ein Umidmung in der Stimmung der Frangoien gegenüber den Englandern vor. Die Zahl der gefangenen Fran-zoien mehrt fich täglich, viele halt man für Ueberlaufer. Daß die ftolge Ration fich fo bon den Engländern bebandeln lägt, bätte man nicht angenommen. Die Englander feben ben Berieg gum Zeil als Sport an. Bo fie fich ichlagen miiffen, ichlagen fie fich gut; aber fie versteben es meisterhaft, andere für fich borguichieben und diefen die besten Biffen und bie besten Unterfünfte vormeg zu nehmen.

Dag unfere Rraftwagentolonnen auch mande Gefabren zu besteben haben, und auch empfindliche Berlufte erleiden, beweift folgende Geididite: Cambrai war Mitte Geptember genommen worden. Die Ravallerie war in großen Maffen vor Arras und benötigte Lederzeug. Eine Praftwagenfolonne batte diefes in 20 Braftwagen borgubringen. Der Rolonne vorans fubr ein Oberleutnant in feinem Rraftwagen. Auf der Strafe fiidlich Cambrai wurde er im 50 Am.-Tempo abgeschoffen; der Kommandeur vorne sendet einen Offizier gurlid, um zu seben, ob die erwartete Rolonne fomme oder nicht; auch er wurde abgeicholfen. Die Rolonne war also nach vorn und nach binten obne Berbindung und fuhr vertrauensvoll in die Racht binaus, ungefahr 300 Meler fang. Die Rotonnen fabren mit einer Geschwindigfeit bon 12-15 Rm. Blötlich borte man langs ber gangen Breite ber Rolonne aus nachster Nabe Maichinengewehrfeuer und Ravalleriefeuer; die oanze Rolonne wurde unter Teuer genommen. bordere Wagen und ein Gubrer, ein Offigier, ift getroffen. Der gweite Wagen fommt mit erhöbter Beidgoindigfeit durch, die naditen 16 Wagen er-Itegen bem Geuer, fie fabren gur Geite, die Wiihrer die Begleitmannichaften wehren fich mit Rarabinern ibrer Saut und fteden ibre Wagen in Brand, aber fie entfommnun der Uebermacht nicht. Die letten zwei Wogen batten größeren Abitand und tonnten "if nach rudwarts retten. Der Heberfall war bon ben Englandern gut burchgeführt. Gie wußten mabrideinlich burch Spione, bag ber Araftwagengng bier durchfam, fie batten am Baldrand eine Mofdinengewehr-Rompagnie aufgefiellt, im Stragengraben lagen die abgefellenen Ravalleristen, und so brachten sie siebzebn Wagen jur Strede. Rurg barauf fubren wir öfters bie und die berbrannten Abagen rechts und finte der Strafe batten eine beredte Sprache.

Seitdem unfere Trubpen bei Poern die fdineibige Angriffsluft deutscher Truppen wiederum gegeigt boben, ift auch ber (Seift aller anderen Erupben wieber in beller Begeifterung entjacht, und jeder Trubb Gefangene loft freudige Begeifterung In Belgien faben wir biefer Tage zwei eng. liiche Kanonen; sie erregten mehr Freude bei un-seren Truppen, als wenn es 10 französische ge-weien wären. Die französischen Kanonen haben größere Nebalichkeit mit den unfrigen als die englifden. Diefe baben den Delbebalter für die automatische Bremfe des Robre über dem Robr, wabrend bas frangofiidje und bas beutiche Geichit ben Bremsanlinder unter bem Robre tragen, frongöfischen Geichüte find beligran, die englischen

in Brongefarbe gestrichen.

Bier oben im Morden fällt ums Dentiden eine größere Aebnlichkeit der Gitten und Gewohnheiten der Einwohner mit ben unfrigen auf. Much die haufer find den unfrigen abnlicher. Bielfach bort man flamische Laute; ein großer Teil ber Einwohner ift blond, die Familien find finderreicher als be Luneville und in Lothringen. Ginen alteren Granzofen darüber befragt, bekommt man die Antwort, das ift deutscher Einschlag. Sier in den Andustrieftadten von Liffe, Ronbaig und Tourcoing gibt es viele Begiehungen gu Deutschland, and viele bentiche Arbeiter und bentiche Ingenieure. Die Sabrifanten und Arbeiter fommen auch nach Deutschland, die Leute versteben sich mit

uns und unferen Soldaten ausgezeichnet. Es wird von neuen Grengen gelprochen. Mon rechnet Belgien icon ju Teutichland. Ein guter Scherg wurde biefer Tage bon einem Sausberen eines meiner Offisiere in Belgiich-Bervid gemacht. Der Offizier fragte ben Monn, ber einen Laden batte und, auf die frangöfische Frage, ob er jest in Frankreich oder in Belgien fei, die flamiiche Antwort gab, "nein, jeht find Gie in Denischland"; das follte aber fein Scherg fein. Es ift auch fein Wunder, daß die Leute allmäblich zu der Auffaffung kommen. Täglich feben fie die große Angold unferer Truppenverschiebungen nach vorne und die frangöfischen und englischen Gefangenen. Die belgischen Eisenbahnen geben unter dentscher Bubrung bis nach Comines. In ben Grofifiabten Courcoing und Boubair ift bas gleiche lebbafte Treiben auf den Straffen und in den Lofalen wie bei uns. Der friibere Begirfofommandeur bon Bimburg, Oberftleutnant 2 . . . refidiert im Grand-Hotel von Roubaix, und in beffen ichonem Ratbans; mit Ihm, feinem Abintant Landrichter und anderen Serren aus der Limburger (Segend babe ich schon einigemale das Abendbrot eingenommen. Man fühlt fich wie in der Beimat, und dies Gefühl wurde noch gefteigert durch die freudigen Anrufe brover Landsturmleute aus der Eimburger Umgegend, skommt man in die Gegend von Ronbaig aus Guden, Rorden oder Often, fieht man befannte Gefichter von Limburg, Weilburg und dem Besterwald. Neben dem Limburger Bataillon findet man wieder Bürttemberger Truppen. Ueberhaupt ist diese Ede von Doern bier oben ein Durcheinander von allen deutschen Stämmen, wie auf feinem Teil ber gangen Grengfront, und es ware eine icone gemeinsame Sache, wenn gerade diefe gemischten Trupben bier oben die Entscheidung erfämpfen würden. Alle Angeichen beuten barauf bin.

Einer meiner Offigiere batte gestern in Lille gu tun und batte am Babnhof ein erfreuliches Bild cines Bermundeten- und Gefangenenlagers. In einem großen Saal faß in einer Ede allein eine Gruppe Englander, dann famen die Schotten in ibrer fleidsamen Bergtracht mit den blogen Beinen, die aber für die jeht herrichende kaltnaffe Witterung wenig geeignet ift; dann frierende und sitternde Turfos und Inder, dann die Frangofen. Aber alle ichtenen gufrieden unter geichlittem Dache einer ruhigeren Butunft entgegen zu seben. Es ift zweifellos auch bei den feindlichen Ernbben jeht durchgedrungen, daß ibre Wefangenen bei uns auf aufgeboben find. Hierzu muß ich aber noch eine Episode erzählen, die und ein fotholischer Divisionspfarrer, mit dem Efernen Areng ge-ichmudt, und als felbsterfebt mitteilte. Er gab frangöfifchen und englischen Bermundelen und Gefangenen feinen Segen, und es fiel ihm auf, baß ein Trupp Englander mit traurig bangenben Gröpfen einherichritt. Er ließ fie balten und frug, warum fie fo traurig feien. Da ftellte ibm einer ber Englander gitternd die Frage, ob fie beute ober am nachften Tage erichoffen wurden. Alfo auch bierbei zeigt fich wieber eine Berfibie ber Englander. Jedenfalls, um ibre Truppen bis jum Berzweiflungsfanipf im Gelbe gu balten, wird bies gesagt, sterben müßten fie auf alle Fälle, alfo fampfen bis gulett, als Befangene oder Bermundete würden fie doch bon ben Deutiden erichoffen.

Unfere Bermundete bringen uns jeht taglich Beweife für die englischen Dum-Dum-Beichoffe. Sie bringen sie aus den eroberten Schützengräben nachdem fie wiffen, daß diefe febr begebrte Krieas. erinnerungen find. Das Geichof fieht gang ungefabrlich, ipit, wie die unfrigen, aus. Am Gewehr ist aber eine Borrichtung angebrackt. Das Ge-ichog wird mit der Spitze bineingestedt, und die Spite, eine Muminimmibite, abgebrochen; ber Bleifern liegt frei, und bas Dum-Dum-Geichof ift fertig. Der Soldat kann also das Geichoft ganz nach Belieben woder ganz nach Gegenbeschl ab-feuern. Daß unfere Soldaten in Kenutnis all diefer Scheufglichfeiten der Englander diefen gegenüber feine garten Rudfichten gebrauchen, fann wohl nicht anders erwartet werden und fie muffen im Rampf auch bemgemäß verfahren.

Der Rorpstagesbeiehl des bagerifden Mronbringen beim Beginn der Rampfe feiner Truppen ier oben gegen die Englander endete mit bem

ichonen Borte "Drauf". Das war erfrifchend und tourde fröhlich aufgenommen. (Fortiehung folgt.)

Unpolitische Zeitläufe.

(Radidrud unterfagt.) Berlin, 10. Des. "Unfere Rerben find ftarfer, als die unferer Teinde." Go fagte der Raifer am 3. Dezember in seiner Ansprache an die Abordnungen der öftlichen Armeen. Die Rervenstärfe begeichnete er als die Gewähr unferes Sieges - nächst der Silfe

Domit fteht im Ginffang, wenn von gegnerischer Seite das Bort "Ericopfungsfrieg" gebrügt wied. Man fühlt dort, daß die förperlichen und feelischen Rrafte in dem langen ichweren Ringen bis aufs äußerste ausgepumpt werden, daß es schliehlich darauf anfommt, wer unter den aufreibenden Berhältniffen am langften ansbalt, Diefe who Anodaner bildet eben die Nervenprobe. Wer auffande auf Inrae Beit eine große Leiftungs-

fabigfeit entfolten, aber die aufgebeitichten Rerven werden bald wieder foliapp, dann ist die Kraft verpufft, der Körper wird milde und matt, der Geift berdroffen und verzagt. Wer geinnde Nerven hat, bewahrt fortwährend die Spannfraft von Leib und Scele. Er flappt nicht zusammen, wenn er auch wochenlang in Entbebrungen und Gefahren ober fogar in .. todlider Langeweile" ansbarren muß. Er bleibt frifch und unverzagt, wenn auch die Sache die Runft des Wartens, die oft von entickeidendem Berte ift In dem Schancemervigen brennt Strobsener; in dem Storfnervigen glüht ein Feuer bon Dauerfoble.

Durchhalten beift jett bie Barolel Zunt Durchholten geboren gute Rerven.

Saben wir denn die? In den letten Friedensiahren fah es mand-mal jo aus, als ob gang Deutschland nervös werden wollte. Bir follten in offen Dingen "mobern" und fein" werben, und die Leute, die und biefe fog. höbere Kultur anpriesen und vormachten, batten lauter ichnoche Rerven. Robufte Leute, Die on ibren einfachen Gewohnheiten festhielten, galten für riidftundig oder wurden gar als Barbaren betrochtet. Wer auf der Sobe der Neuzeit steben wollte, ningte einen Grich ins Rranfhafte, Ueberhonnte Rerbrette baben. Das Rieberbafte galt für intereffant. Bielfach murbe die Erwerbstätig. feit fieberhaft betrieben. Roch böber war der Riebergrod in der Brunt, und Brothfucht, und am schlimmiten war die fieberhafte Jagd nach aufregenden Bergnügungen und Genüffen. Das sicherste Beichen von Rervenschwäche ist der Sunger nach betäubenden Berftremungen. Mervojen geht's wie dem Trunfenbold, der feinen Schnaps haben muß, um aus dem Zittern und Za-gen beraus zu kommen. Di geschähliste Lekeweife, die immer weitere Bolfsfreife ergriff, ichien in der Zat eine nervoje Ueberspanntbeit in Deutschland erzeugen zu wollen.

Da fam ber Rrieg wie ein luftreinigendes Gewitter. Und als das gange Bolf fich in Tatfroft und Opferwilligfeit erbob, um fambfend, arbeitend ober dulbend dem Baterlande gu dienen, da enthillte fich mit einem Schloge doch ein liberrafchen--- Warnerfroft .. Was 'cis ihr hinausgegangen zu feben?" Rein, das waren feine Beidlinge und Lüftlinge, das waren wehrhafte Manner und werftatige Frouen. Der fronfhafte Ueberging verschwand, wie der Grünfvan vom Rupferfesiel, wenn die icharfe Burite darüber fabrt. Der Rern envies fich noch als gefund, Das deutfdie Bolf zeigte fräftige Rerven. Bor allem die Goldoten, die monotelang in den Schübengraben ihren Humor bewahren. Aber auch die Burudgebliebenen baben leidliche Broben von Nervenfroft obgelegt. Die Ausländer, die uns in den Rriegszeiten befuellen, wundern fich ja darüber daß in Deutschland alles so ruhig im Gleise bleibt und das Bolf feine Gonr bon Angft merfen läßt, vielmehr in merichütterlicher Zuverlicht fleizig und frobgemut ift. Das ift gut fo. Wir wollen freilich im Gelbitlob vorsichtig fein und immer bedenken, daß uns das wadere Aushalten wefentlich erleichtert ift durch die Berlegung des Kriegsichauplates in Feindesland. Aber auch wenn wir das in Rechnung stellen, bleibt noch eine erfreuliche Menge von Rervenfraft übrig. Rudboltfos fonnen wir Lob und Breis und Danf gollen für bie Ausdauer unserer Truppen im Felde; die zeigen in ber Tat Remen wie Schiffstone, und in mig besonders anerkenen, daß auch die großitäbtifchen Solbaten fich als gefunde Jungen er-

Wenn ich die Nervenfrage ind Auge faffe, fo hobe ich immer das Gefilbi: der Rrieg ift noch gur rediten Beit ausgebrochen; wenn wir noch ein Johrgebnt in bem faufen Frieden allen modernen Einflüffen ausgesetzt gewesen wären, so würde bas ergeichmolgen fein. Ge fourde meitein Raubban getrieben. Der Krieg fordert durch feine Rugein und Strapagen riefig viel Opfer; aber die große Wehrbeit der Nation, die fibrig bleibt, wird durch den Mrieg aufgefriicht und beredeit. Uniere Rerven werden gerüttelt und gestärft.

Die Rerven find jesufagen die Berbindung ftrange swiften bem Rorper und der Geele. Leidenschaften und Nervenschwäche sieben in Wes felwirtung. Wenn unfer feelifdes Leben gelanter and gehoben wird, fo fleigt auch die Nervenfraft in uniecem Rorper, und umsekehrt wird es und fcwer, die Seele auf dem Bege der Tugend 311 erhalten, wenn die franfen Rerven uns fortmabrenb aus dem Gleichgewicht zu bringen droben. Darum ist es nicht blos eine notionale Pflicht, sondern auch eine driftliche Gewiffenspflicht, für bie 60 fundbeit der Rerven zu forgen . Wie macht man das? Rann man anch in der

idaveren Briegogeiten fich ber Gefundbeitspflege widmen? D jo, vielleicht fogar beffer, ale in ber Griedenszeit mit ihren bedenflichen Berffreumgen und Geniffen. Denn die Rerben werden nicht fo febr durch die Arbeit angegriffen, fondern vielmebe burch bie fog. Bergnügungen, und beshalb ift et uns gang gefund, wenn wir in ben Ariegsgeiten elmas strammer ins Geschirr geben muffen, um bas tägliche Brot nebit Bubebör für uns und die 110 ferigen zu ficern Bas bisber bie Rervenfrett bedrobt, war nicht die Togesarbeit, fondern wilmehr das vielbeidricene Rachtleben, das fich on Groffindt - ... immer beiter an berbreiten drobte. Gin Riidichlog auf diefem Gebiete ift als Erlöfung ju begrußen, benn er bringt und ber 90 tur wieder naber, welche die Racht für die Bube bestimmt bat. Heberhaupt ift bas ber große Segen des Krieges, dog er mit den menfchichen Quase leien und Tufteleien aufraumt und die natürliche Rraft wieder zu Chren bringt, die uniere buften Borfohren uns zum rubmvollen Borbild binterlaffen batten. So bot nebenbei bemerft ber Strieg im Sandumdreben bie Lendwirtichaft gu ber gebührenden Bertifdsbung gebracht auch in ben jenigen Greifen, die bisber es für ein stulturgebot bielten, alles Agrarifde ju misjachten und zu befampfen. Benn wir die Bolfsgefundheit, die mit gliidlicherweise noch haben, für die Bufunfi ficer ftellen wollen, jo tit das beste Mittel die Midfels Bur natürlichen Lebensweife. Bor allen Dingel gebort dagu ein ausgiebiger Schlaf. Lefer werben fich erinnern, daß ich ich ich min Grie denszeiten oft gejagt babe, man folle boch bei Schlaf nicht morden, weder feinen eigenen noch del Schlinnmer ber anderen Leute. Der regelmäßige ausreichende Schlaf ift der befte Bflegebatet der Mervenfraft.

Bie fteht's mit ber Ernabrung? fut den Rerven gewiß nicht gut; aber baben wer denn ichen Sungerenot gelitten oder Sungerenet ge litten oder Sungerenot gu befürden? mehr fieat bie Gefahr für die Gefundbeit in Schlemmerei und Schlederei, b. b. biele Leute ruinieren ihre Nerven durch ein Hebermaß Effen und Trinfen, oder durch eine gu reichliche Nahrung. Es wird ein Segen für und fein, went wir und jeht an der be Rost gewöhnen. Mehr grobes Brot, mehr Gemufe und Obitl

Bie ftets mit dem Gport? In fich find bi Leibebübungen icon und beiliam, namentlich wenn fie ben Glibenhodern ju fraftigen Wiem-Bugen und frifder Luft verhelfen. Aber mie fich der Sportbetrieb bei uns entwidelt hatte, war et vielfach jum Schaden für die Rerven geworde An Stelle der naturgemäßen liebungen frat iche fviclerisches Birtnosentum, und vielfach war de bort nur ein Bormand, um ber Bettleiden ichaft gu fronen, die für die Rerven Gift il Seut ist der eitle Sport gurudgedrängt durch bit ernste Kraftprobe: Schweiß und Blut. Moge et nach dem Kriege in natürlichen und einfachen geb men wieder aufleben und veredest werden durch den ausschließlichen Zwed, die Wehrfraft des ein gelnen und des gejamten Rachwuchfes au ent wideln.

Soll das dentiche Bolf auch fünftig die gefut ben Rerven haben, von benen ber Raifer bas Sch erwartet, fo miffen wir die Gindereraleb ung noch ernfter und gielbemufter, wie bisber ins Auge fosien. Keine Berweicklichung, feine berbe reise! Möglichst frische Luft; einsache und berbe Rahrung: findliche Enische einsache und Schlag von robusten Jungen und fraftigen grab-chen, die das Wort "Rerben" böchtens both Sorenfagen fennen.

Es gebt mit den Rerven wie mit ben Franch die besten find die, bon benen mas überhaupt nicht fpricht.



Beber fpart viel Gelb ber feine Ginfaufe bei mir beforg. Moolf Stein, Limburg Anoftellung Plot 21.

Landwirtssübae alanberr tunge Callel Wir Character C. Tanton. Lebrandiati a. Erbrustleret, Grandianeng, burd jotem. Martift. aufe de d. Mie A als Bermalter, Wechmangel. Sr. S. J. Me. A. and Bermalter, Endmanged S. A. Gefreiks, I. Tei B. and Modfrendemmer, Task, Spain, Indical, S. Tor Krause, Dr. "A Jaja, St. score Bej. 1, 121, S. 15—16 J.

Schone 3 Bimmerwoh-nung mit Manfarbe gu

achuhwaren Größte Unswahl in Leber-Schuhen und :Stiefeln Winter-Sansichuhen, Winterstiefeln, Gummischuhen, von ben billigften bis ju ben bochfeinften Gorten. J. Brühl. Limburg.

Bervorragenber Froitichut Unentbehrlich für unfere ermieten. 9481 Truppen im Felde. 9300 Eichhöferweg 12. In Apothefen und Drog. Anzufragen "Alte Post". Orig. Doje 50 Pfg.

parantiert rein! verfauft ben 10 Pfund Einter gut 9,80 M., franto gegen Nachnahme. Lehrer Dapprich, M. Gelfers. 8890

Möbliertes Bimmer gu 9486 Diegerftrafe 4.

mit 6 Lampen, circa 15 m Robr, billig zu vertaufen ev auch aufftellen. 9549

Joh. Mengen, Baumbach

fojort gesucht Raberes Expedition.



Diener.

Meiche Muswahl in Beidenf . Artifeln Damentafden, Brieftafden, Gigarten. Etuio, Bortemonnaico.

Schulranzen = von ben billigften bis ju ben beften Qualitäten. Sofentrager, Rudfade u. Camafden billigft.

Sattlermeister Becher,

Unt. Grabenftr. 28.

finden febr lobnenbe Be-

fchäftigung burch ben Sprachmeister der Bäcker- u. Konditorinnung Essen, Steeler-

Biickerei,

am liebsten in ber Rabe v. Montebaur gu pachten ober ju faufen gefucht. Bu erfr.

Ein junger Bädergefelle auf fofort gefucht, auch fant ein Lehrjunge chrieten. Reiner. Mengest. Limburg, Brüdengoff.

Ein junges Dienftmädchen als zweites gefucht. 9559 Bofpitaffrage &



nielwaren "Juppen Westheimer & Ge

größte Auswahl

Limburg .. Montabaur



Amtlidje Anzeigen.

Befanntmadung.

3m Sinblid auf bie bevorftebenbe Wintersteit merben Intereffenten baran erinnert, bie in Garten liegenben Baffermiffer, foweit erforderlich, mit ausreichenden dutworrichtungen gegen Ginfrieren zu verfeben, mobei bas labringen eines Thermometers empfehlenswert ift.

Inebefondere wird auf die in Neubauten porhandene Bobe Gefahr aufmertfam gemacht.

Betner wird auf ben § 8 ber Bestimmungen für bie bemigung ber Bafferleitung ber Stadt Limburg hingewiefen. Danach hat jeder Ronfument bie Roften für alle Goaden, elige an Waffermeffer und an ben Leitungen burch Richttung ber notwendigen Borfichtomagregeln entfteben,

Limburg, ben 1. Dezember 1914. Die Bafferwerts-Bermaltung.

Unterstüßung der Angehörigen der im Zelde ste enden Krieger Limburg's

b weiter eingegangen: letter eingegangen:
1. Stammfat "Banrischer Hof" durch Herrn Justigrat kintelen 100.— Mt. 2. Erlös aus dem Wohltätigkeitskonzert in 29 11. 14, veranstaltet von den Herren Lemaerts, Schulz, kerl. Will und Niem 190.— M. 8. Oberbahnassissent Keller M. 4. Bolizeiverwaltung, Funderlös 2,80 Mt. 5. Wastt. der Langenderg, Jakob (Erlös aus einem Konzert) 3,30 Mt. 6. Gebrüder Hecht 30.— Mt.

Den hochherzigen Spendern besten Dant. Um weitere nort wird gebeten. 3009

Bimburg, ben 10. Des 1914. Der Bürgermeifter: Haerten.

Luftfahrer-Lose 3 Mk. Zleh. 28 .- 31, Dez. 360 000 Bea.-W. V. Mil. 360 000 Hampt 60000 40000 30 000 25 000 20 000

Kölner Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung 18. u. 20. Dezemb. Westf. Pferde-Lose

à 50 Pfg. 11 Lose 5 Mk. Ziehung 22. Dezember. Porto 10 Pfg., jede Listo 20 Pf. vers. Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach,

Ein alterer, fleifiger

Westerwälder Eisenglesserei u. Maschineofabrik 9524 Jos. Ohlig.

Ein tacht. Sattlergehilfe gefucht.

Mug. Döppes, Limburg, Frantfurterftr. 17.

Junger Echloffergefelle fucht Stelle. Ru erfr. in ber Erp. b. Bl

Erste Limburger Schirmfabrik

mit elektr. Betrieb Jean Kaiser Nchf. Flathenbergstr. 2 neben Nassauer Hof

Krieger-Westen von Schirm

von Mk. 3.75 an.

erner 1 Post. zurückgesetzte Regenschirme sehr billig.

Großes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen, Spazierstöcke.

Reparieren und Ueberziehen von Schirmen rasch, gut und billig.



für Hausgebrauch und für den Erwerb

die praktischsten und zeitgemässesten

Weihnachts-Geschenke Erfeichterte Zahlungsbedingungen.

Singer Co. Nämaschinen Act. Ges.

Limburg an Labo, Kornmarkt 2.

Wirklich praktische und gediegene Festgeschenke

für Haus und Küche

finden Sie im Haushaltungsmagazin von

6841

GLASER & SCHMIDT, Limburg.

Beihnachtskasse "Stephanshügel". Die Auszahlung erfolgt von heute ab.



Sanella Mandelmilch-

frisch eingetrollen.

Neue

■ Mandeln ==== Rosinen, Sultaninen

usw.

6dweinefleinfleifd

frifd gefalzene Rippden, Ropfftude, Ohren, Schnaugen, fleischige Beine, prima, gefund 10 Pfd. Poftfolli Mt. 3.50 Bahneimer 30 v 50 Pfd. per Pfd. 34 Pfg.

9 Bib. Solfteiner - Safe faft fdmitt fdmadb 92 3.75 Bf. Landleberm, MRf. 6.10 9 Pf. Thur. Rotto. Mt. 5.85 9 Pf. Souft Blodw. Dt. 11.70 liefert ab Nortorf unt Rachn. Heinr. Kregmann, Nortorf, (Solit) Nr. 206d. 6514

Alte, deutschie Lebens., Unfall- und Saftpflicht-

Versicherungsaktiengesellschaft

mit vorteilhaften Einrich-tungen und Bebingungen ift burch ben Rrieg genötigt, ibre bestebenbe - bebeutenbe

Intaffo.Baupt-Mgentur für Limburg

in andere Sande gu legen. Repräfentationsfähige, ben befferen Rreifen angehörige herren, welche mit Unterftügung von Gefellichafisbeamten auch ein autes Reugefchäft gewährleiften tonnen, wollen ihre geft. Dif. unter 8 8011 an Buvalibenbant, Frantfurt a. M. einreichen. Aleine Raution erforderlich. 6858

Lehrling mit guter Schultonialmaren. Delifateffen-u. Bigarrergefchäft gefucht. Diff. u. A. 9404 an bie Exp.

Christbaumschmuck

Reizende Neuheiten.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Josef Müller, Seifenfabrik

Limburg a. d. Lahn.

In Ihrem eigenen Interesse versäumen Sie nicht meinen

Grosse Posten

in Damen- und Mädchen-Mäntel Herren-Ulster, Paletots und Pelerinen.

Militär-Unterkleider:

Hemden, Hosen, Leibbinden, Lungenwärmer,

Fußlappen, Strümpfe, Kopfwärmer

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Nur Kirchstr. 10. Montabaur Nur Kirchstr. 10.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf

Weihnachts-Geschenke.

Wasserdichte Schlafsäcke

warm gefüttert

10.50

32.- M.

Josef Reuss, Limburg a. L.

Fernruf 136.

Obere Grabenstrasse 5.

abingeben Münz & Brühl

Limburg. Fernruf 31.

Bädergefelle

joiort gejucht. Johann Hatzmann, Limburg an ber Lahn.

Chocoladen in allen Preislagen

Kaffee fertig gemahlen mit Zucker und Zubehör Cognac Deutsch, rein und Cognac-

Rum rein und Rum-Verschalt

Tabak Grob und Feinschnitt Cigarren, Cigaretten

in allen Preislagen.

Pet. Jos. Hammerschlag



Fotogr. Vergrößerungen

von gefa'lenen Kriegern liefert Ibnen nach jedem Bild mit einer wirkungs-vollen Kriegsvignette in Ia. Ausführung

ESCHOLOR, Limburg.





Bezugspreis:

Diertell, 1,50 IRt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 IRt., bei ber Post abgeholt 1,80 IRt.

Gratis-Beilagen:

1. Commer. und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnis von

3. Bewinnlifte ber Preuf, Rlaffenlotterie, Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Beraniwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Gieber, Eimburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Simburger Bereinsbruderei, S. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamenzeilen foften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Aus die 9'/1 Uhr vormittage des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Borabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerstrage 17. Gerniprech . 2Inichluß fir, 8.

Mr. 287.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 12. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Fortschritte in Ost und West.

Tagesbericht vom 10. Dezember.

WB. Großes Sauptquartier, 11. Dez. bormittags.

In Flandern machten wir Forts ichritte.

Weitlich und öftlich der Argonnen burden feindliche Artillerieftellungen mit gutem Erfolg befampit. Frango: fiche Angriffe im Bois de Bretre, beftlich Bont à Monffon wurden ab= Bemiefen.

Deitlich ber magurifden Geenlinie leine Beränderungen.

In Rordpolen ichreiten unfere Angriffe bormarts.

In Siidpolen nichts Reues. Oberite Seeresleitung.

Bernichtung des fleinen Rreuzers "Nürnberg".

Berlin, 11. Dez. (Amtlich). Rach beiterer amtlicher Rentermeldung aus London ift es den berfolgenden eng= lifchen Arengern gelungen, auch G. Di. C. "Rürnberg" jum Ginten gu bringen.

> Der itellvertretende Chef des Admiralitabes: gez .: Behnde.

Der öfterreichische Tagesbericht.

WB, Bien, 11, Dez. Amtlich wird gemelbet, 11. Dezember mittags: Uniere Operationen in ben Marbathen verlaufen planmagig. Der Geind leiftete geftern zumeift nur mit ben Rachbuten Bibreftand, bie geworfen wurden. In Galigien ift noch teine Enticheibung gefallen. 280 bie Anffen angriffen, wurden fie unter ichweren Berluften gurudgewiejen. - Die Rufe an unfeter Gront in Bolen hielt auch geftern an. Braem wol ift wom Gegner nur eingeschloffen, und wird nicht angegriffen. Die ftete unternehaungefreudige Bejabung bennruhigt bie in achlangevoller Gutfernung von bem Fortgurtel fich faltenben Ginichliefungetruppen fajt taglid burch Utinere und größere Musfalle,

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalofinbe: b. Sofer, Generalmajor.

Der Feldzug in Gerbien.

WB. Bien, 11. Des. Bom füblichen Briegs-Mainblat wird amtlich gemeldet: Auf dem füdlichen Riegoldiauplat feine wefentlichen Borialle. Die engeordneten Berichiebungen vollziehen fich im all-Ameinen ohne größeren Rämpfe mit dem Gegner.

Der türfische Tagesbericht.

WB, Monftantinopel, 11. Deg. Antilide Mitteibes Großen Sauptquartiers: Gestern machten die Muffen unter dem Combe von Rriegeschiffen tinen Landungsverfuch bei Gonia, fiidlich blemm, um unfere Truppen in der Flanke ongutreifen. Die gelandeten Ruffen wurden jum Rüddegwingen und erlitten fdwere Berlufte. bir nahmen ihnen wöhrend des Rompfes awei Beich üte weg.

In Bilojet Ban warf unfere Ravallerie einen Angriff ber ruffischen Rovallexie zurfid. An ber berfrichen (Frenze öftlich Wan bei Deir haben wir tuffischen Angriff abgewiesen und dem deinbe Berlufte gugegopen.

Die russische Dampswalze auf dem Bege noch Berlin.

ber frangölischen Preffe wor bentlich zu daß bie ruffijden Briggsoperationen in one die empigen nicht den Berfall der Barifer hatten. Gelbitverstandlich ift ia, dag die hoeren Rieberlagen ber rufflichen Truppen in Abrenten von den Franzoien febr besammert beiden. Aber die Schlacktfelder bei Tannenberk. anterburg lagen bodi auf dem geraden Beg Seteraburg nach Berlin, und die Ruffen fon-

gegen das Berg Dentichlands verzustogen. Bogn follen nun aber die Extratouren und Abfdiweifungen nach der Bufowina und den Karpathen dienen? Ein ruffifches Millionenbeer mußt endlich die preußischen Oftgrengen überfluten und fich bis zur Hauptstadt des Reiches fortwälzen.

Mitte November war man endlich fo weit, Baris fonnte aufatmen. Die Rampfe bei Bloslawef und Kuino waren nach frangöfischer Auslegung nur verzweifelte Runftitude eines vom Gaid beginftiaten Feldberen, um die unaufhalt-fame Dampfwalze, die fich von Warfcon und Jwangorod ber in Bewegung gefett batte, zum Steben zu bringen. Groffürft Rifolai Rifolajewitich ftand ichon mit ber Maffe ber binter ber 23cidjel angefammelten 50 Armeeforpe anf ber Linie Lowitich Lods-Rowo Radomet Biliga. Beinabe hatten mehrere bentiche Armeetorps bie germalmende Bucht der Dampfwalze gefühlt. In Baris und London erichienen Siegesberichte, nach denen die Ruffen ichon fo gut wie vor den Toren ben Bofen und Breslau ftanben.

Da famen für die Ruffen und beren Berbundete die Siebsvoften: die bei Lowitich wert gegen den rechten ruffitten Flügel vorgestreckte deutsche Fauft wurde nicht gurudgeschlagen, Lodz, das Zentrum dieses Füge.s, von den Temido n genommen, die von Petrifan und Novo Radomsk ber erwartete Silfe burch Boritoge der Deutichen und Ochterreicher vereiteit, der gange rechte Flügel ber großen ruffiichen Armee nach blutigften Berluften in eiligem Rudzug burch völlig berödetes ausgepliindertes Land. Gefangene baben die Peutidien bei Lody awar vorläufig nur 5000 gemacht, aber wieviel wird ein folder Riidzug mit dem fiegreichen Zeind auf den Gerfen noch toften?

Jedenfalls ift ber erichnte Rarich auf Berlin mieder ins Stoden geraten. Selbit wenn die neuen ruffifchen Stellungen an der Miagga noch eine Weile lang gehalten werden, - der Einfall nach Breugen ift mig-gludt, bas ruffijde Millionenbeer mit Moffen bon Bermundeten, Aranten, Erichöpften und Demoralifierten beladen, Die Ausfüllung der Ruden ans Mangel an Offizieren, Baffen ufm. ichmer und langweitig. Die nachte Enticheibung wird vorauslichtlich auf dem rechten äusertes besch bei Lowitig jallen, das die Ruffen noch besett halten. Gefingt es bier unferen Truppen, ben Gen d an werfen, fo ift ibm ber Riidaug noch bem 60 Beilometer entjernten Baridan aufs äußerfte er-ichwert, wenn nicht abgeschnitten. Dann wird man auch in Baris und Landon den Glauben an die miliden Sicoesnodrichten ned die Ge boldige Entleitung der Kriegslage im Weften fabren laffen muffen. Dann wird endlich auch das rmiffen Bolf erinbren, daß ber lange anspoiaunte Marich der ruffifden Dampfmalze nach Berlin imter ungebeuren Opfern miglungen ift.

Bu ben neuen Rimpfen in Rordpolen.

Rach Bericht unferer Oberften Beeresleitung steben die deutschen Truppen in Nordpolen in enger Bublung mit den Ruffen, die in einer ftart befestigten Stellung öftlich ber Diagga Salt gemocht baben. Die Miosoa ist ein Flüsichen, das in etwa 10 Rilometer Entfernung genan öftlich von Loog entfpringt und fich gegen Guben in die Bo-Lowt a craiefit, die bei Tomafaow in die Biliga mundet (die ibrerfeits gegen Rordoften in die Beidel fliefit, in die fie etwa 40 Kilometer fiidlich bon Barichau eintritt). Das öftliche Ufer ber Miaggo, die jeut bermutlich augefroren ift, wird bon leichten Boben flonfiert. Auch große Wolber find vorbanden, in denen die Ruffen fich offenbar veriteden gu fornen hofften. Richt weit von Zo ma f. gow liegt u. a. des Roadidilon des Boren, Spala, mitten in tiefem, wildreidem Balbe. Wenn nun die Ruffen fich öftlich entlang dem Louf ber Mingga, verschangt baben, fo entfernen fie fich immer weiter non Loby. Ihr bortiges Ben-tenn mag bereits 20 Rilometer Luftlinie von Loby betragen, to bon also eine Beidviegung numbolich wird. Difenbar legen fie ben größten Wert darauf, ben Gijenbabufnotenbunft öftlich von Geifen jid namli choie Babnen: 1. Die Strede Lody Stierniewige Barichau, 2. die Strede Czen-Lody - Clierinewige - Barfdian, 2. Die Strede Cien-Tomajaow - Loda bezw. Tomajaow - Barichau, Diefen Serengung gounft aufgngeben, milite für fie fiberaus minlich fein. Co baben fie alfo gwifden ibm und Lodg an ber Miogaa entlang Stellung genommen. Entideidende Rampte burften fich alio bier fomobl als and bei Lo mitich abivielen, bas die Ruffen noch immer zu holten fuchen. fuchen. Auch dort bandelt es fich in erfter Linie unt den Befit ber Gifenbatulinie nach Bariciau.

Die Seeschlacht bei den Fallland-

Amfterbam, 11. Deg. Rentere Buro veröffent-Hebt noch folgende offigielle Melbung über bie Geefclocht bei ben Balliandeinfeln: Die Geeich ladit danerte fünf Stunden mit einigen 3mifdienpaufen. Die "Scharnborft" fant nach brei Stunden, die "Eneifenau" zwei Stunden foa ter. Die leichten deutichen Arenger gerftreuten fich, wurden aber durch englische leichte Rreuzer und Bangerfreuger verfolgt. Rein einziges englifches Schiff foll verloren gegangen fein. Ueber die Se e ich i acht haben die bis jeht ein-

Beitersburg nach Berlin, und die Ruffen fon- Ueber die Seletungen noch feine Be-

richte Der englische Rorrespondent ber "Ind" meldet: Berichiedenes deute darauf bin, daß der englischen Admiralität befannt war, daß nach der Schlacht an der chilenischen Küste die deutsche Flotte unt das Rap Born berum gefahren war, in der Absicht, auf englische Dampfichisse im Allantischen Ozean Jago zu machen. Auf niebe als einem Buntte freuzten ftarte britische Geschwader, um die Meere abgujuden, bis eine Flotte unter Bigeadmiral Sturdee das deutiche Weichtvader einige bundert Meilen bom Sudpunkt Sud-ameritas entdedte. Das deutide Geichwader war ben Roblenichiffen beeleitet und fubr in einer nicht dicht aneinander geschtolsenen Linie hinter "Scharnborit" her. Sobald es den Gegner in Sicht besam, nahm es die Geschtslinie ein und zu gleicher Beit ben Rurs oftwärts in der Abficht, beint Eintreten schwieriger Berbaltnisse die freie Bohn ofjen zu behalten. Durch geschicktes Mandvrieren des englischen Beseltsbabers wurde jedoch "Ediarn borit" rajch durch stärtere britische Schiffe ein geichtoffen, bie ju gleicher Beit einen Teil bes Welchwabers abionbern fonnten und borauf den weniger roich fobrenden " On eifenau" anfielen. Ale beibe Chiffe anger Glefecht acfest waren, verfucte die "Leiwia" mit "Rürnberg" end "Dresben" ju fliichten. Dies gliidte nur ben beiden lettgenonnten Schiffen, ba ber "Leivzig" ber Ausweg abgeschnitten wurde.

Dor floine Rreuger Rurnberg ift bonn foater auf der Berfolgung von den Wegnern ereift und in ben Grund geidioifen toorden.

Brefiftimmen.

Berlin, 11. Des: Gimmitig befpricht die Breffe ben Untergang unferes Auslandsac-fchwaders. Die "Bollifche Zeitung" foat: Zu der Jagd auf unfer Krenzergeschwader wurde eine Macht aufgeboten, gegen die von vornberein ein Rambf Ausficht auf Erfolg nicht bieten fonnte. Nicht allein die Bahl der Schiffe, sondern auch die Stärte und artilleristische Ausriftung und die Gefdipindigfeit verlieb ben britifchen Schiffen einen Boriprung, den imfere Kreitzer nicht einholen fonnten."- In der "Deutschen Togeszeitung" beifit es: Die Auslandstätigfeit unferer Areuger fonnte auf ben Gang ber Ereigniffe einen wefentlichen Ginfluß midit baben. Gie nrufte über turg ober lang ein Ende finden wegen bes Reblens befeitigter bentfcber Stütmmfte und Safen im Austonde. Dit Stoll und Freude baben wir die feemanniche Tude tigfeit, die Geichidlichfeit ber Offiniere und Mannbar, daß bie beutiden Secleute in feiner Begiebung ben Bergleich mit berjenigen ber größten Seemocht ber Welt zu ichenen branchen. Sie haben die Be-wunderung und die ungeteilte Anerkennung der gangen Welt erreat, fie haben rubmboll geliegt und find rubmvoll untergegangenen. . Auf ben Berlauf des Lericaes hat ibr Untergang ebensowenig Ein-fluß wie ihr Sieg es hatte. — Die "Bost" meint, es fonne feinen fologenderen Beweis für ben Refpeft geben, den England bor unferer Motte habe, als diejes Maffenaufgebot von Schiffen, Der englifche Erfolg fei biesmal lediglich ein numerifer Domals bor Coronel, ole die Boifen aut und gleich boren, unterlagen die englischen Rreuser, diesmal, als die Hebermach terbrindene war, fonnten fie fich bolten.

Die "Grantf Rtg." fdreibt: Mebr ale brei Dupend der moderniten Rriegsichiffe bat England unter dem Rommando des Cheis des englifden Mdmirolfiabs aussenden muffen, um ein paar deutfice Andlandefreuser zu fangen, die monetelang mit viel Erfolo ben Roperfrieg für Deutschlond gefiehrt haben. Das ift in bieren Borten ber Inbalt ber Borrichaft bes britischen Meiches um Geer, foweit wir fie in biefem Rrieg fennen gelernt baben; die Bormadit ber größeren Babl.

Der Befehlohaber bes oftafiatifden Arengergeichtunbere.

Bigendurial Graf von Gree, der Befehishober des dentiden Arenzeroeidwaders, ist am 22. Juni 1861 in Mopenhagen geboren. Er gebort ber Marine feit 1878 au. 1912 übernahm er die Sübrung des oftofiatischen Geschwaders. Roch dem glangenden Gieg über die engliichen Ariegefchille. bei Coronel an der dillenischen Rufte erhielt er das Giferne Rreng eriter und gweiter Alaffe. Graf Spec ift feit 1889 mit Margarethe Baronin von der Often-Saden verbeiratet. Seine beiden Sobne ge-horen gleiftfalls de rMarine an und dienten auf Schrifen, die jeht unter feinem Befehl ftanden.

Der Rrieg im Drient.

Die Sitnation in Megnpten.

WB. Bubanen, 10 . Des .. Befti Sirlap" beröffentlicht eine Unterredueng seines Konstantinopler Rorrefpondenten mit dem Chef der deutiden Militarmiffion, General Liman von Ganbers, welcher onsführte: In Megnpten fieben bis jeht mir türfifde Bortruppen. Defto erfrenlicher ift es, baf auch biefe icon große Erfolge errangen und die Borpoften bis gum Suegfonal vordrangen. Doch ift bie Loge in Megupten nicht leicht. Die Engländer fampfen nicht blog mit Colbaten, fondern auch mit Weld, Beftedung und Spionen. Durch brobtlofe find fie in fieter Berbindung mit ber & lotte, Gie fonnen jeben Schritt ber Türfen überwochen. Wir fonnen jedoch mit Recht bo i fe n, daß dieje trot aller Sinderniffe mit ben Englandern in Meghpten fertig werden. Die Stimmung ift I große Garnng unter ben Dinfelmanen. Die

ihnen nicht gilnstig. Es werben unausgeseht kleinere ober größere Aufstande gemelbet. Die türkische Armee bat lich feit dem Balkanfriege sehr gebeffert; insbesondere verwandte man feine Corgfalt barauf, daß der Berpflegungs und Sanitätsdienst tadellos funktio-niert. — Auch mit dem Minister des Innern Talaat Ben batte der Korreipondent eine Unterredung. Taloat fagte: Bir find mit allen neutralen Staaten in einem ausgezeichneten Berbaltnis. Mit Bulgarien verbindet mis enge



Generalleuin, v. Falkenhayn, der neue Generalstabsichef



Graf von Molike der erkrankte bisherige General stabschef

Das Urteil gegen bie beutschen Militarärzte aufgehoben.

Baris, 10. Des. Rad einer Savas-Melbung bat bas Revisionsgericht bes Willitärgouvernements wegen eines Formfeblers das Urteil des Rriegsgerichts aufgehoben, burd welches 9 bentide Militararate und Apothefer wegen Blünderung in Lign-fur-Ourcq gu Gefangnisitrafen von 6 Monaten bis zu 2 Inhren verurteilt wurden. Die Angelegenheit wurde vor ein anderes Briegsgericht verwiesen .

Relbmarichall Ergherzog Triebrich.

WB, Bien, 10. Dez. Aus bem Ariegspresse quartier wird gemelbet: Der Borstand ber Militarfanglei des Raifers, General der Infanterie Frbr. b. Bolfras, liberbrochte geitern Ergbergog Briedrich ein alterbodites Banbidrei ben mit ber Ernennung bes Armecoberfomman-banten gum Gelbmaricall. Er verlab et in Anwejenheit der Erzbergoge Karl Frang Nofet, Friedrich und Rarl Stephan, ber bem Armeefommondo gugeteitten bentichen Offigiere und ber im Sauptanartiere befindlichen Generale und Oberften Sidtlich betregt gab Erzbergog Friedrich feiner Ergriffenbeit über diefen buldvollen Beweis ber Bufriedenbeit des allerhöchten Kriegsberrn mit ben Leiftungen feiner Wehrmacht Ausbrud, Er gedachte der Tapferen, die ihm durch ihren unvergleichlichen Seldenmut die bodute militarifde Burde erfampften und die aus ber Anerfennung des allerhöchsten Kriegsherrn neue Straft schöpfen würden, um den mächtigen Beind niederguringen. Der Ergherzog ichlog mit einem begeistert aufgenommenen Soch auf Raifer Frang Jofef.

Bur Stimmung in Ruftland.

Ein italienischer Raufmann, ber aus Obejia nad; Meifing gurudtebrie, überbrachte einen Brivatbrief,

aus dem die Bifteria folgendes mitteilt: Die offiziellen Ausftrenungen fiber "befriedi. gende innere Buftande Ruglands, über Einigfeit, Opferwilligfeit und Longittät" find liigenbaft. Geit Ausbruch bes Krieges bat die antigariftijche und revolutionare Bropaganda, namentlich in Kleinrugland, beständige Fortidritte gemacht. - Jefaterinestaw ift ber Hauptberd ber Bewegung. Man wartef nur auf die ruffifde Riederlage in Bolen und auf das türfiide Borbringen, um aufaufteben. Much in Bolen woodit bie Ruffenfeindichaft. - In Georgien berricht eine revolutionaren Parteien find noch nucinia, ob fiz ! fofort oder nach dem Striege bandeln follen.

Muntand und Gerbien.

WI: Bufaren, 10. Des. Bie Diminmen melbet, ift ber enififde General Beter Bladis-Low mit Gefolge in Turnfeverin angefommen, von wo er burch Beffarabien noch Beter burg weitergefahren ift. Der General war gur Unterftügung der ferbijden Armeeleitung in das ferbijde Hampignartier entjandt. Rodden aber on-donernd Unstrumigkeiten gwiden ihm und bem ferbiiden Generalitab porgefommen find, murde er angewiefen, noch Haufe zu reifen.

Abnig Albert navermundet.

Barie, 10, Dez. Die Blätter von Soore erfforen bas Gerucht, Ronig Albert fei in ber Schlacht an der Dier am Arm vertmudet worden, für murichtig.

Gine 2 Millionen Spende!

Berlin, 10. Des. Die von ber bentichen Lebrericiaft bis jest onfgebrachte Ariegs-fpende betröge insgefant nabegu 2 Millionen Mark.

General Ban in Muilland?

Genf, 11. Dez. In gutunterrichteten Borifer Greifen verlautet, daß General Kan fich uach Ruff-land begeben bat. Gine Bestätigung dieles nicht fontrollierbaren Gerildice bleibt ebgewerten,

Binbenburge Dant.

WH. Sannover, 10. Dez. Generaliefennurfbaff b. Dinbenburg iprod, auf die Ronde von bem Suldigungezing der bonnoveriden Bevöllerung gur Billa Sindenburg in einem langeren Sandidreiben ans dem Saubtquartier der Difarmer dem Sannoveriden Anrier" gufolge, an ben Sauptidriftleiter des Blattes Dr. Sugo feinen berglichften Danf an Sannover ans. "Gott ber Berr .io beifit es in dem Edreiben, "wird and meis terbin mit no fein und mid nech treu erfüllter Bflicht einen ebrenbollen und ficheren Grieden ichenken. Das ift meine felfenfefte

Lofales.

Limburg, 12. Des.

= Gilberner Conntag. Morgen Conntag 13. Dezember, am vorleuten Conntag bor Weihnachten find famtliche biefigen Labengeichafte bis

6 II hr nbend a geöffnet. Das Eiferne Arens. Jahnenjunter Schlitt, Gobn bes herrn Landgerichterats Omtitt babier, bat das Eiferne Breus erhalten,

Beibnachtelaffe, In ber Weihnochtefoije "Bum runden Ede" (Seinrich Arobmann) tommen etwa 4000 Mart an die Mitglieder gur Ausgabinng. Die Ausschüttung der Raffe erforgt

bour to. Desember ab. Ein Bobltater, Berr Beier Egenolf aus Eligabeto (Nordamerifa), der befannte Stifter unferer prochtigen Egenolf-Anlage, ber feit einer Reibe von Jahren armen Kindern feiner Baterftadt Limburg eine Weibnachtsfrende bereitete, bat twiederum durch Bermittlung des Gerrn Concordneten Deppel 200 of auf Beitmodits-beicherung für unbemittelte Ginber unterer Stadt überwiefen. Dem edlen Spender ein bergl. Ber-

geits Cott! Der R. R. B. Latitia begeht morgen um 8 Uhr in gewohnter Beije fein Titularfest gu Ehren ber unbefledten Gottesmutter durch einen Geftgottesdienit mit Genegalfom-munion in der St. Bincengfapelle. Um Abend findet im Lebrlingstaal des fatbol, Gefellenhauses ein Familienabend fintt, der recht interef fant gu werden veripricht. Einer ber bodwo, Ballottinerpatres, welche von den Eng-ländern und Franzosen bei der Besetzung Dualas in to idendlicher Beife fortgeichleppt murben, wird einen Bortrag liber Diefe Erlebniffe batten. Tie finitvollen Gefangevorträge bon Gran Schmering, fowie gemeinsame Lieder werden fiber 40 junge Mitglieder im Gelbe fteben, redmet der Berein namentlich auf gablreiche Beteiligung der älteren Mitglieder und ibrer Angehörigen bei beiden Beranftoltungen.

Gur unfere Bermundeten. Direttion des Rinos am Renmarkt bat für morgen Countag Nachmittag 11/4 Ubr wiederunt eine Gratisvorftellung für die in den biefigen Refervelagaretten untergebrochten permundeten Arrieger angefent.

Berjonalien, Lentnant der Landwebr a. D. Genich bon bier wurde jum Cberfeutnant befordert; Oberleutnant der Landwehr a. D Volfter (Landwehrbeg, Limburg) murde gimt Sauptmann befördert.

Provinzielles.

3nhaber des Eisernen Kreuzes.

1 Miebertiefenbach, 10. Des. Das Giferne Rereng erhieft der bon bier geburtige Cherlebrer 30. Grantich, Lentnant der Rei, und Batailfons-Adjutant, in den Rampfen bei Lodg.

Dernbach, 12. Dez. Der Refervift Bobler aus Mundertingen in Birttemberg, Inf-Regt. Rr. 161, gur Zeit als Bermundeter im Logarett Dernboch, erhielt das Eijerne Streus.

4 Baumbach, 11. Dez. Wehrmann Anton Roos von bier, Gobn des Metgermeisters Joh. Adam Roos, erbielt das Eiferne Rreug.

Walimerod, 11. Dez. Berr Mechtsanwalt Söffen von bier, Leutnant der Reierve, erhielt bas Giferne Kreng. Bis jeht waren brei Krieger von bier damit gefduniidt.

4 Steinefreng, 12. Deg. Dem Webemann Batob Cabel in der 3. Romp. Rei. Int. Regt. er 87 murde das Eiferne Breug vertieben. Jafob Sabel ift der gweite Arieger bon bier, bent biefe Musgeichunng zu teil murde.

A Dernbach, 10. Dez. Bente weilte bier im Berg-Bein-Brantenbaus ber Bedno. Berr Bifchof Anguftinus von Limburg. Er bielt ant Abend feiner Antunit eine ergreifende Uniprache on die bermundelen strieger und beiuchte die famtlichen Bermundeten in ihren Granfenjalen. ermunternden, leutseligen Worte des hoben Gaites werben für alle Bermundeten eine bauernde Erinnerung bleiben.

A Montabaur, 11. Deg. Beute traf bierielbit ein Berwundeterfransport von 106 Rriegern zwede Unterbringung in die Bereinslagarette Montobaur und Dernbach ein.

Bermiichtes.

Eroberte Giegeszeichen im Berliner Beughaus.

In der Rulmesballe des Zengbanies find jeut 14 nar dem öftlichen und dem westlichen striege idanblahe eroberte Feldzeichen ansgestellt worden. Mu erfter Stelle ift eine Georgsfabne gu, nennen, deren weiges Jahnentuch in der Mitte der foiserliche Ramensgug mit strone ichmiidt. In den vier Eden ift der ruffische Toppeladler in Geiben- ind Goldstideret ungebracht. Zwifden ben beiden un-teren Eden fieben die Johreszahlen 1797-1897 in roter Seidenstiderei. Die Johne wird aufgerbem von einem 100 Johrband geschmöft. Gerner ist ausgestellt, eine von Truppenteilen des ersten Armeeforps croberte Johnenstange des 112 Swengorodicen Infanterieregiments und eine Galine des 143. Dorogolnichichen Infanterieregiments. Daran falliegen fich die Folmenstange von Cottownichen Jufunterieregiment u. Die Standarte Des Emplenifischen Maneuregiments, die beide von Erubpentsiten des ersten Armeefores erbentet worden find. Die bei den Rampfen bei Wnthowiigfo eroberte Standorfe bom Maneuregiment Nr. 3, jowie eine Fabrenttunge des Sambirofischen In-fanterieregiments und eine solche vom 4. Infan-terieregiment stoporje bilden weitere Rubines-zeichen der schwerz nämpfe im Often bei Tonnenerg. And die Fahnenstange vom 29. Lichernigow iden Infanterieregiment des Generalfeldmarfdalls Brofen Diebitich ift neben ber Johnenitange bei 110. Mamaididen Infanterieregiments, die auf dem Edilochtfelde bei Dorothowo unter Toten gefund u wurde, ausgestellt worden. Ein wertvolles Ethid ift ferner die von der 1. Jeldfompagnie de l. Noffaufichen Pionierbataillons Nr. 21 eroberte Sabne des frangofifden 20. Infanterieregiments, die den Bjonieren bei Bertrix in die Sande fiel. Im Gefecht bei Cals erorberte die 1. Rompagnie des Landwehrinfanterieregiments Nr. 52 von den Turfos eine grüne Jahne, in deren Mitte eine Mentdenband n. in den nier Eden Sa'bwonde eingeweht find. Den Schling bildet eine Rojafenfahne. Diefe bot noch Art unferer preugischen Johnen ein blanes, das gange Fabnentuch einnehmendes streng, dellen Mitte der ruffiche Moler ichnucht. Die bier Edfelder find fdavarg-weiß und tragen den faiferlichen Rantenszug. Die Fabne ift funftboll gemalt.

Gin originelles Brantbufett.

H. Regensburg, 10. Dez. Gin Brantbufett nicht alliaglider Urt erhielt Die Babnverwalterstodter Lina Suber von Saidhof am 26, v. Mis., eine Stunde bor ihrer Sochgeit aus dent Stampffelde, gebillidt unter Ranonendonner und ichwerent feindliden Granafenfener, von ihrem Comin &, Rammleiter aus Regensburg. Das Stränfichen ift ge-wunden aus Cupreffen, Breifelbeergrun, 3ter und Officier harmon wei feindliche Gelchoffe. Dazu fdrieb der Gratulant n. o.:

Beider fann ich Dir momentan fein anderes Geident jur Dochgeit moden, ale biefes ffeine bon mir felbit gepflidte Straufiden, vergiert ber Reit entiprechend mit einigen und mandanat berhöngnispoll gewordenen stugeln. Unter feindlichem Granatenfever, em 23. November in Laitre nachmittage 3 Her 15."

Das originelle Brautbufett murde von der Sodweitegefellichaft gebilbrend bewundert.

Der Weltfrieg

Die Schlacht bei ben Falllands - Infeln.

WB. Berlin 12, Des. (Drahtbericht.) Bie ber Boff. Big, und bem Allgem, Sanbelsblad ans Amsterdam gemeldet wird, haben fich unter ben englifden Ediffen bei ben Falflandeinfeln 2 Dreab. nonghte befunden, Die por eima 4 Wochen Southampton verlaffen haben, - Daily Telegraph erfahrt, wie die Boff. Big, gu melben weiß, daß Mb miral Grafb. Epee mit ber "Scharnhorit" nntergegangen ift. - Rad einer Melbung bes Rewhort Berntd bat die "Scharnhorft" bis gum lebten Augenblid gefampit, Rein Mann ber Bejabung biejes Schiffes tonnte gerettet werben,

Mailand, 11. Des Rach weiteren offigiellen Londoner Melbungen murben viele Heberlebenbe ber "Gneisenau" und ber "Leipzig" von ben engl. Schiffen aufgefifcht und fomit gerettet.

Der Krieg im Drient.

WB, Stonftantinopel, 11. Dez. (Drabtbericht.) Die türtifche Glotte bat bem Berl. Tagbl. gufolge am 10. Dezember bie Gegend bon Batum bombarbiert. - Bie die Deutsche Togeogtg. melbet, haben bie Berbundeten es aufgegeben, Die Darbanellen Gorte ju beidgiegen, und ihren Rid . gug aus ben türfifden Gemaffern an getreten.

Ein Ribiliften-Unichlag?

WB. Betereburg, 12. Dez. (Drahtbericht.) Auf einen Ribiliftenauschlag wird ber Bufammenfton zweierruffifder Munitiono. auge gurudgeführt, bei bem 72 28aggons in bie Luft-flogen. Im Bujammenhaug mit biefem Borfalle find gabireide Berhaftungen borgenommen worden,

Bum Cobe bes Burencenerals Bevers.

WB. Bractoria, 12. Dez. (Drabtbericht.) Die Leiche bes Generale Benere murbe bei Blichefraal gefunden und identifigiert. Die Unterindnung ergab, baft Bevers nicht verwundet war, fondern bag ber Jab burd Gririnten erfolgt ift. Beuere geriet, ale er ben Banlfluft burdfdmamm, aus bem Cattel und berfuchte wieber bas linfe Ujer gu erreichen. 200 er etwa 300 Barbs bam Ufer entfernt war, rief er um Silfe. Gin Golbai fragie bom Ufer ber, ob er verwundet fei. Beuers antwortete, bag er nicht ichwimmen tonne, be bie Aleibungoftude ibn binberten. Infolge bee bedigen Genere mar es unmöglich Silje gu leiften. Infammen mit Benere cetrauf ein anderer Bure.

Ein Landesverräter.

WB, Leipzig, 12, Dez. Das Meidiogericht vernrteilte ben Badergefellen Max Schriffer wegen verfuchten Berrates militarifder Gebeimniffe gu 4 Jahren 6 Monnten Buchthaus, 10 Jahren Chrverluft und Stellung unter Boligeiaufficht. 215 eridwerend fam in Betracht, baf ber Ungellagte als Denticher in geminnbringenber Abficht gehandelt

Defterreichifche Alieger über Montenegro.

Mailand, 10. Dez. Rad Melbungen aus Cettinje warfen öfterreichtiche Alleger mehrere Bomben auf die frangofischen Transport ichtiffe in der Bucht von Antivari, ohne zu treifen. Ein anderer Alteger warf zwei Bomben auf Cettinje, welche in ben Strafen erplobierten und einen Symnafiaften verwundeten.

Amerifa und ber Arieg.

Rem Bort, 10. Dez. Alle amerikanifden Mepubliten, ausgenommen Merito, hielten eine Ronfereng ab und ernannten eine Spegialfommiffion jur Abgrengung der Gemäfferzone auf der westlichen Salblugel, in ber Europäer feine Shiffe telaftigen und nicht tampfen

Die Lage in Der Butowina.

Budapeft, 11. Degbr. Die in ber Butomina befindlichen ruffrichen Truppen find burch bas fiberaus ftrenge Bintermetter in allen Bewegungen behindert. Das Thermometer zeigt bei anhaltenbem Sturm Minus 20 Grab, Die Wege find faft vollftandig ungangbar. Nuch werben die Ruffen unaus-gefeht von unferen Truppen beunrubigt. Die Ruffen plundern jest womöglich noch mehr als gelegentlich ihres erften Befuches in ber Butowina

Beidiefjung von Gurneft durch deutiche Mrtifferie.

Rotterdam, 10. Des. Die Times melbet aus Nordfrankreich, das die Deutschen am Mittwoch früh bas Bombarbement gegen Benrne (frangofifch Furneft) eröffneten. Gine Granate explodierte in ber Rabe eines Buges mit vermunbeten Belgiern. Die Gcheiben bes Buges wurden gertrammert, brei Coldaten verwimbet. Bon verfchiedenen Teilen ber beutschen Front merben von englischen Blattern bedentende Ernereuverschiebungen gemelbet. Mehrere ganb fturm-Regimenter burchgieben fingent Belgien, begleitet von gabtreichen Munitions- und Rote-Rreug-Wagen.

Gine Erffarung Bothae.

Umfterdam, 10. Dez. General Botha erließ folgende Ertlarung:

Der Mufftand ift nun in ber Tat beenbet. Die hauptfächlichften Gubrer find tot ober gefangen, und allem nur noch einzelne gerftreute Banden bleiben fibrig, gegen bie ein militarifches Auftreten nicht mehr nötig ift, fonbern einfach Bolizeimagregeln

ergriffen werben tonnen. Dentichland hat die Runde vom Scheitern bes Aufftandes mit Traner und Sympathie fur die topferen Krieger, Die ihrer alten Jahne treugeblieben find, vernommen. Bir mußten ihnen Erfoig winichen, angeftiftet aber haben wir fie nicht, barum ift Bothas großer "Gieg" für uns feine Rieber-lage. Wir boren mit großer Frende, bag es ben beiben Gübrern Marig und Remp gegludt ift, nach Deutsch - Gildwest zu entfommen. Christian De Wet ift leiber gefangen, General Bepers vermutlich gefallen. Wer hoffen, bag man bas Beben De Wets nicht antaften wird; vielleicht beutet Bothas Bemertung, bag ber Weift ber Berfohnlichteit und

Bergebung walten muffe, barauf bin. Die Ranbpolitif der ruffifden Regierung.

Mus St. Betereburg, D. Deg., wird ber Grif. 3tg. gemelbet: Die Regierung bat laut Nowoje Bremja befdiloffen, ble Ma jorate aller den tidjbattif den Abelofamiliten von benen irgend ein Mitglied im beutiden Beere bient, ale Grantebefig einzugieben.

Grhr. von der Golf in Sofia.

Zofia, 11. Dezember (2B. B. Richtantt.). marichall Grbr. v. b. Golg ift bente Racht bier eingetroffen und von ben Gefandten Deutschlands und ber Türfei, fowie ben Militarattaches ber Bentralmachte und ber Turfei am Bahnhof begrugt worben. Der Feldmarichall wird, wie aus zuverläffiger Quelle verlautet, morgen vom Ronig von Bulgarien in Unbieng empfangen merben und wird ibm ein Sandichreiben bes Deutschen Raifers fiberreichen.

Das Vordringen der Deutschen in Polen.

Betereburg, 11. Des. Die ruff. Blätter melben von einer furchtbaren beutichen Offenfive and Rolustt, alfo weit öftlich von Lodg. Die Ruffen batten Tubegun nördlich Betrifan raumen muffen. Es verlautet, daß jetzt aud Betrifau felbit aus ftrategifden Grunben geräumt merben muffe . Das ruff Generalfommande, bas fich in Betrifau befand, ift weiter gurudverlegt morben.

Diefe Melbung, von ruffifcher Ceite ftammenb und daber fichertich nicht fu unferen Gunften gefürbt, beweift, bag bie beutiche Offenftve auch füblich von Lobe erfolgreich vorwärts geht.

Bermundungen frangofifder Coldaten.

Der Farifer Chirurg Dr. Sartmann erftattete ber mediginifchen Atab mie Bericht fiber feine bei ber Behandlung von verwundeten Golbaten gemachten Erfahrungen. Er bat 311 Schwervermunbete behandelt. Das Auffälligfte mar, baft bie Bermundungen burch Artilleriegeschoffe mel baufiger find als die Bermunbungen burch Glintentugeln. Er tonftatierte 109 Bermunbungen burch Granaten und Schrapnelliplitter, 99 burch Glinten-fugeln, bei ben übrigen mar es nicht möglich, bie Urfache genan festzufteften. Auffällig war weiterbin bie Baufigt it ber Anochonbruche. Die Sterb. lichfeit unter ben Schwervermundeten war ziemlich großt. Die meiften Todesfälle maren auf Tetanus

Japanifd-dinefifde Berhandlungen.

Mailand, 10. Dez. Rach einer Melbung aus Tolio cettarte ber Minifter bes Menferen Rato im Reichstag, bag bie Berhanblungen gwifchen Sapan und China wegen Rtautfcous befriedigend fortidreiten. Japan überneh -e bie Bermaltung ber Bahn von Riantichon nach Tfingischu.

Die Stampfe in ben Starpnthen.

Budapeft, 10. Dez. Radi ben über die stämpfe in den Rarbathen eingetroffenen lehten Meldungen ift die Lage unferer Teuppen überall gunftig. Das Sprofer Romitat ift bon ben Ruffen fast gang bejanbert; der Teind wurde bie en den Duflavos gurudgedrangt.

Die Beidgefrung bon Lowitid.

Ein Telegramm one Lowitid befagt, wie der Boff. Big, gufolge bas Renteride Buro aus Gt. Betersburg erfahrt: Die Beideinung, Die feit 14 Tagen von allen Seiten ftattfindet, macht die Stadt gu einer wohren Solle. Deffentliche Gebande und Brivatbaufer find gu Bimberten gerfiort. Die Bo wohner flüchten nich gemeift in die Reller, aber troudem werden Dugende in den Straffen getofet und vermundet.

Der Bar in Tiftie.

WTB. Berlin, 10. Des Wie bem Lotafangeiger and Ropenhagen gemeldet wird, ift ber gar geftern in Tiflie eingetroffen und am Babnboi von jabl reichen Deputationen, Sarunter vom Abel Geor gieno empfangen worben.

Wegichaffung ber Englander aus Meguptin.

Angefebene junge Megupter erflaren, wie ber Deutschen Tagesztg, aus Ronftantinopel gemelbet wird, bag von englifder Geite Dampfer pot Allerandrien gufammengezogen würden, um Die in Megupten weilenben Englander nötigenfalls meg.

gandels-Hadgrichten.

Bochenmarti-Preife gu Limburg, am 12. Dezember 1914.

Batter p. Pfr. W. 1.30 0.00. Gier 1 Staf 12-026 Kartoffeln per fb. 00 00 Bfg. 50 un. 8 to (Höchstereit-Blumentohl 15 30, Filrenen - 1, Sellerie 5 10, Erirfing 8-15, Beistrant 8-15 p. St., Anobland gwie ein 25-00 p. Ao.; Rolfrant 15-10 p. Std.; Anben gelbe 20. neihe 10 - 0. rote 20 p. So.; Merrettig 20-30 p Stg.; Aeptel 20-40 p. So.; Schwarzwu 3 50-00 Big.; Aettig 6-10. Endivien 6 10. Zomatenap el 60-50. Birnen 20—40 p. Re.; Robirabi (oberindig 0—00 p. St. unterirbig) 10—12. Trauben 80 1.00, Spinal p. R. 10 bis 00 Pig., Wallauffe 100 Stud 50 00, Kaftanien s. No. 50, Biofenfohl 50 00, Dafelnüffe, Liter 1.40 P. Ter Warttmeister: Simzed

*Wiesbaden, 10. De.br. (Fruchimartt.) Hafer 11.39 bis 11. 0 M., Richtbrob 2.40—3.00 M., Frummftrob 2.30 bis 2.40 M., Hen 8.50—4.20 M per 50 Ro.

Ueber 4 Milliarben Gingahlungen auf Die Mriegoanleibe.

WB. Berlin, 11. Des. Auf die griegeanleibe wurden vom 30. Rovember bis 7. Degember 16.1 Millionen eingezahlt, fo das im gangen 1163.8 Millionen, alfo 93.1 Brog, der gegeichneten Gefantfumme eingegablt find.

Heber 2 Milliarben Goldbeftand.

Berlin, 10, Des. Der Answeis ber Reichsbarf bont 7 Dezember zeigt einen Woldbeftand von 2018.9 Millionen Marf. Die Anfantulung por Gold in der Reichsbant bat danach in der feeten Boche wieder einen erfreulichen Fortideitt um 27.6 Millionen Mart aufzuweifen.

Kirchenkalender für Limburg.

3. Moventofonntag, ben 13, Dezember-Geft der unbeit. Empfängnis Maria Im Dom: Um 6 Ubr Frühneffe; um 8 11br Rindergottesdienst mit Bredigt; um 914 11br 8 ich amt mit Bredigt. Um Schluffe besielben Te Tenn Jur Tantjagung für die diesjährige Ernke Rochmittags D. Mor: Andackt II Coren der unbestedten Empföngnis Maria. 311 der Stortfirde: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Refer. Die gwette mit Gefang, lettere mit Bredial, Radi mittags 8 Uhr Hers Maria Bruderichaft mit Bor digt. Um 91/4 Uhr vorm, in der Stodiffrede Mille bargottesdienst. — In der Sofvitallirder Um 6 und 8 Uhr bit Messen, leutere mit Predigt. Um 7 Uhr bl. Messe und gemeinichaftliche gewinnigen des Manner Anfahren munion des Manner-Anbeimgsvereins.

Mm Mittwoch, Freitag und Samstog find

Juatemberfaittage. An den Wochentagen; toglich til Mills

im Dom um 6% Uhr Bribmeffe, In der 3t alle firche um 6 Uhr Borate-Meffe; um 794 alle Schulmeffe. Ja der Hofpitalfirche um 794 Ubr Schulmeije.

Montag, 14. Dez. In der Stadtfirde um 774 Uhr Jahraut für Georg Anton Geibel. Um 812 Uhr im Port Oder Georg Anton Geibel. Uhr im Dont Jahramt für Fran Anna Bervo. Dienstag, I., Dez. Jin Dom um 79% Ubr friet-Jahramt für Fran Barbara Alligel. Mittooch 16. Dez. In der Tradition 16. Dez. In der Stadtfirche um 734 Uhr feiert. Jahramt für Antonie Kremer, Um 812 Uhr im Dom Rahramt für Onbereichen. Dom Jahramt für Ludwig Thiriot. Tonnerstein 17. Dez. Im Dom um 7% Uhr feierl. Jahrant für Margar, Flock und für fler feierl. Jahrant für Margar, Siach ned Eltern, Um 81/2 Ubr in det Stadtfirde Jahrant für Joseph Reuf, seine Cheften und Kingebörige. Freitag. 18. Det. In der Stadtfirde um 734 Uhr Jahrant für Anton und Sifter Hender. Samstag. 19. Dez. In der Stadtfirde um 736. Uhr Jahrant für Anton Lichten um 736. Uhr Jahrant für Stadt. firche um 7% Uhr Jahrant für Eleah Sill ech Reimer, Um 81/2 Uhr im Dom Jahrant für Bernhard Nation

Bernhard Batton und Angebörige. Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Die Rolleste am nöchsten Sonntag ift für beit Elifabetbenberein bestimmt.

Bereino-Radridten.

Kathol, Lebrlingsverein. Forms den 13. Dez., 5 Ubr: Berjammlung mit Pountoll

Rathol Arbeiterverein. Sonnton den 13. Der: Generalkommunion in der 6 unt Messe im Dom. Um 11 Uhr: Borstandssitzins. Logesordning: Bespiedung über Ariegsberücke. rung. - Im Tonnerstag den 17. Zesembet, obends 8 fibr, in fathol. Gejellenhaufe: gus-

Nathol. Dienstbotenverein. Conting den 13. Des., morgens 6 Ubr im Doni: 16e

Berein fathol faufmannijder Co. Dienstag bilfinnen und Beamtinnen, wienstag und Freitag 831 Uhr Sandarbeitsftunde im Ge-jellenbaufe.

Marienverein, Comma den 13. Tel Generalformminion am Socialiar. Productions

Dr. Oetker's für Suppen u. Tunken. Nie wieder das engl. Mondom

In Paketen zu 15, 30 and 00 Pfg dierall and

Amtliche Anzeigen.

Diejenigen in hiefiger Stadt wohnhaften Berfonen, de für bas Ralenberjahr 1915 einen Bandergewerbedein begm. Gewerbeichein baben wollen, werden bier nufgeforbert, ben diesbezüglichen Antrag - foweit noch nicht gescheben ift - innerhalb ber nächften age im Polizeiburo, Rathaus Simmer Rr. 4, unter ellenung bes bisherigen Scheines und einer unaufge-

Limburg, ben 10. Dezember 1914.

Die Poligei. Bermaltung: Saerten.

Befanntmachung.

Der fehte Termin jur Ansgablung ber Bergutungen bie Einquartierung der Manufchaften des 2. Bataillons Beferve-Regiments Rr. 87, welche bier vom 4. bezw. Anguft 1914 bis 10. August D. 30., einquartiert swesen find, findet am Dienstag, den 15. Dezbe. 1914, stinitiags von 8 v bis 12 Uhr ftatt. Die Auszahlung welcht im fleinen Stpungssaale des Mathanses (himmer

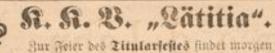
Etejenigen Quartiergeber, welche Die Bergumingen ber nicht abgeholt haben, werben biermit erlicht, Dieabin nunmehr in Empfang gu nehmen.

Bet Michtabhotung ber Betrage wird angenommen, bei Beit Luarifergeber auf Auszahlung verzichten werden wir dieselben voll nach Absauf der geschien Aufpruchsfrift dem Fonds für Kriegospriorge über

Limburg, ben 11. Dezember 1914.

Der Magiftrat.

Saerten.



8 Uhr in ber Bingeng Rapelle Festgottesdienst mit Generalfommunion

Abende Buntt 8% Uhr im Lehrlingefaal bes Ge

Familienabend mit Bortrag eines Sochw. herrn Ballottinerpaters:

Meine Griebniffe bei der Befegung Ramerund bie Englander und Frangojen", wogu ergebenft

Der Borftand.

Als Liebesgaben fürs Rote Areng

für den Arieg 1914 ab weiter eingegangen:

150 Dt. Areistomite vom Roten Kreug in Westerburg ur Anschaffung von Bollsaden an durchsabrende und mundete Arioger). 3 M. Ungenannt von Lahr. 25 M. Dores, Limburg. 3 Dt. Deinrich August Silb, Debrn. R. R. Limburg. 2 Dr. Ungenannt von Elg. 100 Mr. Bulius Anapp, Sol Gnabenthal.

ats Epende für Oftpreufen gingen welter ein: 10 M. Max Leopold, Limburg 10 M. and Höhr durch Raji Bote). 10 M. Gebrüder Decht, Limburg. 5 M.

10 M Mits Sohr (burd) Raff Bote). 10 M. Gebrilber

foft Limburg.

Den bochherzigen Spenbern besten Dant. Beitere Gaben toten jederzeit gerne entgegen genommen.

Grammel. Rreisfparfaffenrenbant.

MMitteldeutschen Arbeits-Rachweisverband

tht gur Beit eine ftarfe Rachfrage nach : Gifenbrehern, Revolverbrehern, Raruffelbrehern, Ropfbanbbrehern, Frafern, Bobrern, Stangern, Bertzeugichloffern, Bertzeugmachern für Schnitt u. Stangen, Robrichloffern, Beirichsichloffern, Reparaturichtoffern, att. Baufchloffern, Rupferichmieden Steffelichmieben, alt. Suf- und Wagenichmieben, taldet Juftallateuren und Gvenglern, Glettromoneuren für Starf und Schwachftrom ar Militar-Befchter und Riemenarbeit, Gerbern, Battlern, Bolfterern, Tapezierern für Stlubfeffel, Biftenmachern, Bagengarnierern, Berbedmachern. Bungeren Schuhmachern für Frauffurt a. DR. und Gliemarte. - Erdarbeitern, Grubenarbeitern, Fabr

burichen, Rrantenpflegern. elbungen von Arbeitsuchenben- nimmt munblich driftlich entgegen ber

Areis-Arbeitsnachweis Limburg a. d. L., e Gefuche weiterleitet



antiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffee Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäfts-Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate keundl ellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu schten.) 5759



Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt

Schmerzloses Zahnziehen in den meisten Fällen anwendbar. Martileher Zahnersatz 2. 3.50 fertig abgeliefert.

- Goldkronen -Ecamica- und Lebrervereine Preisermässigung. rechstunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uh

Honigkuchen in großer Muswahl.

Spriialität: Limburger Honigkuchen, Abmuntide Delitateffe, ale Belopofibrief verfanb

oh. Engelmann, Lebluchensabril. Umburg a. b. Labu. Edfenrerifanfer. -Edienferiftrage 2

Für die Feldpostbriefe unserer Soldaten!

Die beste Liebesgabe

die gläubige Christen ihren täglich dem Tode ausgesetzten, braven Soldaten schenken können, ist die von Herrn Generalvikar Dr. Höhler verfaßte,

vorzügliche Anleitung zur Erweckung der vollkommenen Reue:

"Des deutschen Kriegers

Ein Wort an unsere Soldaten.

16 Seiten stark, mit schönem Umschlagbild, Preis 5 Pfg. 100 Stück Mk. 4 .-.

Bis jetzt über 3/000 Exempl. abgosetzt

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt von der

Limburger Vereinsdruckerei,

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Rösterei

welcher sich durch verzüglichen Wonig-schmack und große Preiswurdigkeit auszeich, et. Erhildlich in % und % Plund-Paketen mit Schutzmarke in den menten Kolomaiwarenhandlungen



Mündelsicher, unter Garaniis des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Reichsbankgirokonto. - Postscheukkonto Frankfurt a. M. Nr. 600 Tei. 833 u 893. 28 Filiaien (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen in Reg.-Bez Wiesbaden Ausgabe 4 % Schuldverschreibungen

der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen nis 10,000 M. Dariehen au Gemeinden und öffentliche Annanne von Gelddepositen.

Eröffnung von prov stonstreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u Verwaltung (offene Depots) von Wechseln und Schecks, Einlösun fälliger Zinsscheine (für Kontomhaber)

Dar ehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation,

Verbande

Dariehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Dariehen).

Dariehen gege Bürgschaft (Vorschüsse). An-u Verkauf von Werspapesen, Inka so | Jebernahme von Kauf- und Güters me geidern Kredite in laufender Rechnung

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Grosse Lebensversicherung

(Versieherung über Summen von Mk. 2000. - an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). (Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— Inkl. ohne ärztliche Untersuchung). Tilgungsversicherung - Rentenversicherung.

Direktion der Nassadischen Lande stank.

Bratt. Weihnachts-Geschenke für unfere Arieger im Telde:

Gleftrijche Zaichenlampen Griat=Batterien Unnten = Wenerzenge, fowie Grfatfunte National = Fenergenge

Mluminiumflaichen zum Berichiden bon

Getränten Trinib: cher 6874 Gin Egbefted mit Gtui

Zaichenmeijer - Große Answahl! ---

Heimann Stern, Montabaur.

Preis 5 Pig. =

ft in affen Buchbandfungen und bet uns gu baben. Limburger Bereinsdruderei. Unerraschendl Wirkung! Grossartig!

lauten die meisten Atteste über das berühmte Ratten- und Rattentod (Felix Immisch)

Vorritt i. Kart. à 50 Pf. u. 1 M. b. Withelm Knapp, Hadamar.

Ein vortreffliches Hnetenn ittel!



re meister erzte. Be utze aucl Du dieses herri, Mittel-Von Millio nen im Ge

brauch bei Husten consernell, Brust-Katarrla, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhinsten. 6100 nd Private. P

25 Pfg. Dos. 50 Pfg. Schut marke: a Zu haben in Apotheken Drogerien and we Plakate

Zauberes, ehrliches 9566 Monatsmäddien

für vormittags gelucht. Babuhofftrage in.

Militärschutz-Weste!

Als eine ideale Schutzkleidung gegen Nässe und Kälte und die schwerwiegenden Erkältungsgefahren empichie meine De Militärschutz-Weste. Ein dringendes Bedürfnis für im Felde stehende Angehörige. Unter dem Waffenrock zu tragen.

Hergestellt aus besten undurchlässigen Schirmstoffen. Fertige Westen von Mark 6.50 nm. Stolle zum selbstanfertigen. Schnittmuster grotis.

P. Monreal, Limburg, Diezerstraße 1. Bestellung erbitte frühzeitig. -

passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Briefkassetten Schreibzeuge and Füllfederhalter. ===

Lederwa en als:

Brieftsschen, Gigarrenetuls, Portemonnales, Aktentaschen, Musiktaschen, neue Papiergeldtaschen, sowie Notizbücher etc Neuheiten in zeitgemößen Artikeln.

- Gesellschaftsspiele. -

Bilderbücher und Jugendschriften.
 — Maltischen.
 — Maltischen.

-Christbaumschmuck-Complette Weihnachtskeippen

schon von 80 Pig. an

Modeton. Manner 200

Buch- und Schreibwarenhandlung Limburg. Barfotlerstrate.

Stadt. subv. unter Staals aufsicht sichende Höhere

- (Pfalz). -

I. Handelsrealschule für Behüller v. 11-2) Jahr. II. Halbjähr, Handelskurse J. Laute v. 16-30 Jahr. Schul- und Pansionatar lumo in imposanten Neubautan, Gewissend, Beaufsichtig,: anerk, gute Veruflegung. Ausführt, Prospekte versendet Direktor A. Haar.

> Neuaufnahme 4. Jan. 1915

ift ein reines Ronditorei-Ergengnis, mit hobem Eimeisgehalt, nicht mit Ruffifch-Brob zu verwechfeln, welches befanntlich Ronfumware ift.

Alleinige Sabrifation nur

Kond to ei A. Schupp,

Zum Versand ins Feld

0878

ist unstreitig die beste Batterie Prometheus Cylop. 10 Stunden Brenndauer Reinweißes Licht. Größtes Regeneratio vermögen. Nur 85 Pf.

Ta-chenlampen

(Feldpostfertig) Qualitat, von SO PT. bis Mk. 4.50 an.

Carbid-Laternen Carbid, böchste Gasausbeute, lose und in Dosen billigst.

Feuerzeuge

tadellose Funktion. Ersatzsteine und Dochte. Mit Lunte, cinzigo xum Feldpostversand zugeassene Konstrukt. 25 Pig.

Knalikorkpistol-n In. Opplitst 25 u. 40 Pig.

Kna lkorke frische Sendung 85 Pig. 100 Sinck

Nic. Hehn, Mechaniker.

Fabrradindustrie Limburg Diezerstraße 7.

Filiale: Diez, Wilhelmst. 5 Reparaturen an Mascleinen aller Art. 6775

Detrat

wünscht Bej von altresom. Gaft- und Weinhaus mit fleinem Weingut im Rheingau, fath große frattl. Erfch. Enbeller, Rath Damen gefen. Alters mit Baarvermegen, bel. Off, mit Bilb a. b. Erp. u. G. R. 569eingureichen Dis Tretion Cheenfache.

3d balte mich von heute

Geriteichalen beitens empfoblen.

Johann Stahl. Bletschmühle.

3 angfeste 9567 Pierde

fteben au verfaufen bel Peter Lieber. Dornborf, Poft Gridhofen.

Neumarkt 10.

Sonntag von 3 Uhr ab: Großes Programm! Der Krieg im Film.

Direkt auf den Kampfieldern durch eigens zugelassene Film-Operateure aufgenommene

bild. Dieser große Film in Akten schildert den Zukunftskrieg zwischen zwei großen Völkern. Packende Darstellung des Flieger-Kampfes in der Luft,

Prachtvoll kolorien! Klaras Freund. Blick in den Balibergbau.

Horbinteress. Naturaufnahme. Aggerdem ernste und heitere Filme.

schöner Auswahl preiswert u verfaufen. Jap. Weigand, Domftr. 4. Sajelbft Edulrangen in ichoner Lingwahl.

Hemmiduh

Freimüble, Station Steinefreng

Wejelle

gelucht. Räheres Mepgerei Schuden. Limburg.

Caub. Monatomadd en für morgens, bas etwas tochen fann, fofort gefricht. 9571 Unt Grabenftr. 27 L

Junger, bentich Schafer. bund, 7 Mon., madfam und treu, billig gu verfauf. 9570 QBeierfteinftr. 10.

Nützliche Weihnachts-Geschenke!

Tijch-Wäiche.

Tischtücher in Drell, Jacquard und Damaft a MR 1.20, 1.50 bis 7.50

Servietten 60×60 cm unb 65×65 4: Dupend 1.75 Mit. bis gu ben feinften.

Tafeltücher in jeder Größe und Breislage bis ju ben feinften. Kaffeedecken in rieliger Muswahl. Teegedecke mit paffenb. Gervietten von Mt. 2.50 bis zu ben bocheleg. Hohlsaumgedecke.

Damen- u. Kinder-kisalar

Damen-Hemden von 95 Bfg. bie

Mädchen-Hemden von 45 Bfg. an Nachtjacken von 1.25 Dit an bis gu ben feinften.

Damen-Beinkleider von 1.25 9Rt. an bis gu ben eleganteften. Damen- u Mädchen-Nachthemden.

Weissstickerei-Röcke von 2011. 1.25 bis Mt. 10 .- und höber.

Bett=Wäsche.

Bettücher ohne Naht, in Flanell, Salb- und Reinleinen zu 1.25, 180 bis 4.50 Mt.

Kissenbezüge weiß, 80 × 80 cm, von 80 Bfg. an.

Kissenbezüge, ausgebogt, 95 Bfg., 1.10 bis 2 50 Mt.

Paradekissen mit Gpigen Bolant u. Einfägen von Mt. 2.50 an.

Bettkoltern, weiß und farbig, von Mt. 1.25, 1.75 bis 5.50.

Schlafdecken, wollene zu Mf. 6 .-. , 8 .- bis 25 .-. Steppdecken in großer Musmahl.

Bettdecken in allen Breislagen

Berren-Wäiche

Oberhemden von 2011. 2.75 bis 6 50. Herren- unb Knaben-Nachthemden Serviteurs von 20 Bfg. bid 2.-Kragen filr herren und Rnaben 25, 80, 40, 50, 60 Big. und höber. Manschetten v. 30 Bfg. bis 1 .-

Sandtücher.

Handtuchgebild, Damaft u. Gerftentorn, p. Meter 25, 30, 40, 50 bis 80 Pfg.

Handtücher, ferrig, in hausmacher Drell, Jacquard u. Damaft, 100 bis 125 cm lang, Dyb. von 3-20 Mt.

Küchenhandtücher fertig, grau, weiß und weiß mit bunter Rante, 100-125 cm Ig., Thd. v. 3-8 Mt.

Wischtücher, h 12, 15, 22 Bfg. Camtlide Bandtiiderfind gefaumt u. an beiben Geiten mit Banbern

Barchent = Wäiche.

Hemden für herren und Anaben v. 60 Pfg. bis Mt. 2.50 u. höher Hemden für Frauen und Mabden. Hosen für Mabdjen von 60 Big. an Hosen für Frauen von 1,25 Mt. an.

Halb- und Reinleinen für Leib- tt Bettwäfde Mtr. 50, 60, 70 unb

Halb- u. Reinleinen für Betttücher ohne Naht, Mtr. 90 Pfg., 1.20,

Damaste, proditvolle Deffino. Weisse Barchente u. Flockpique, Mitr. gu 50, 60 Big, und höber.

Cretonnes, Madapolams u. Hemdentuche, ausschließtich gute Quali-taten, Mtr. gu 40, 50 Pfg. und

Satin Augusta u. bedruckte Bettkattune, munderichone Mufter, Mrt. 35, 40, 50, 80 Bfg. u. höber.

Taschentücher.

Kinder-Taschentücher à 5, 8, 12 Bfg. und höher.

Baristtü-her.

Ba istiücher mit Sohlfaum. Tasebeniücher in halbe u. reinlein. Tas-hentücher, Mabeira Stiderei. Tas hentücher mit geftidten BuchBettzeuge, farriert, mafdjecht, gute Qual., Mir. 40, 45 u. 60 Pfg. Schürzenzeuge, folibe Bare in allen

Breislagen. Baumwoll-Flanelle, farbig.

Wir zu 35 und 40 Pfg. Bettbarchente und Federleinen

Bettedern

in großer Auswahl

Unjertigung famtlicher Wafche nach Mag in eigener Fabritation. Abernahme ganger

Ausstattungen

in allen Preislagen.

Brautkränze und Brautschleier von einfachfter bis gur eleganteftell Mueführung.

Bei Bar-Ginfanfen bon Mart 2 an Gratis-Boigabe hübider, praftifder Saushaltungs-Gegenft" De.

Kaufhaus Jos. Mitter, Limburg a. d. Lahn.

Ab heute, den 12. Dezember

Sonder-Verkauf troffener

neu einge-

Konfektion

Seiden-Blusen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Damen-Mäntel

Mk. 19.50, 13.50, 9.50

Tuch-Mäntel

Jacken-Kostüme Mk. 20.50, 24.50, 19.50 Mk. 25.-, 1950, 14.50

Astrachan-Mäntel

Mk. 36.-. 25.00

Kostüm-Röcke mod. Schotlen u. reinwoll. Cheviot-Qualität. M. 6.50, 4.85 Unter-Röcke aus gutem Moire oder Trikot, mit Moire-Volant Mk. 3.50, 2.50

Morgen-Röcke aus Lammfell mit Samt-krugen n. Manschetten M. 5.75

Kleider-Schürzen aus guten waschecht. Staffen Mk. 2.95,

Garnierte-Kleider M. 29.50, 28.50, 17.50 Reinwoll. Blusen Mk. 7.50, 5.75, 3.25

Schotten-Blusen Mk. 6.50, 8 90, 2.85

Kinder-Mäntel, Knaben-Ulster, Herren-Paletots, Herren-Ulster, jetzt weit unter regulärem Wert.

Sehr günstige Kaufgelegenheit für Weihnachten.

S. SAALFELD

Größtes Spezial-Geschäft für Konfektion.

Man vergleiche mein Angebot in Bezug auf Qualität und Billigkeit!

Mk. 12.50, 9.50, 7.50

Schulranzen

weil Reisemuster, teilweise zur Hälfte des regulären Wertes.

Damen-Taschen

Portemonnales, Brieftaschen, moderne Banknotentaschen, Cigarren- und Cigarretten-Etuis.

J. Brühl

Visitkarten

Limb. Vereinsdruckerel.

Warten im Tal Jofafat gu mieten ober gu faufen ge-fucht. Off. m. Preisangabe u. 92r. 9470 an bie Exp.

Aunger Germiednefelle fann fofort eintreten. 9500 H. Friedrich, Limburg.

6869

Militär=Sahrscheine

bie bei uns vorrätig finb.

Limburger Vereinsdruckerei Limburg.

Bedeutender Mildwertried in Frankfurt a. M., prompter ficherer Bahler, fucht gur Ausbehnung feines Abnehmer freifes fofort ober auch fpater großere Wenge nur guter Wild zu böchsten Tagespreisen. Garantiert dauernde und steigende Abnahme. Eventl feite Berpflichtungen. 6849 Off. m. Preis u. Angabe der Menge u. "Wilchangebot"

an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Frantfurt a. M.

jebermann, b. neue leit Onnbarbeit i eig. eint. beit nehme ab 11. Jable aus. Wufter it ginieftil a. Einsendg v 50 psa gedi 100 psa nicht Rersandhe. L. Engelbrecht. Stoddorf 22 b. Munchen.

Bezugspreis: Dierteij. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 Mt., bei ber Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer. und Minterfabrplan. 2. Wanbtalenber mit Marfteperzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jefertagen.

Nassauer Bote

Becantwortlich fur den allgemeinen Teit: Dr. Mibert Sieber, Simburg. - Rotationedrud und Verlag der Simburger Vereinedruderei, S. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaliene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pig. Metlamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen. Unnabme: Mucbis 9 h Uhr vermittage ben Ericheinungetages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Borabend. — Rabatt wird mur bei Wiederholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Bernipred . Unichlug Ilr. 8.

Mr. 287.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 12. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Der Weltfrieg.

Das frangofifde Colbatenmaterial.

Rom, 10. Dez. Der "Temps" flagt über die Ber-Melechterung bes frangolifchen Soldatenmaterials. Eine große Angabi ber nach bem letten Erlaß bes Kriegeminifters in die Armee eingeftellten Beute fei ichwach, ichwindiarbig und tukriegsdienstes nicht gewochsen, vielmehr nur eine Mofiliche und morolische Laft für die Armee.

Barifer Soffnungen.

Paris, 10. Des. Der "Temps" ift barüber er-Rount, daft die Deutichen den Ruffen fo gabl-Beiche Armeeforps gegenüberftellen fonnen, Et fann bieje Zatjade nur damit erflären, dog ein transport deutider Truppen von Beften nach bem Diten ftattgefunden babe. Das Blatt balt den Augenblid dafür für gefommen, daß die franbififche Armee bie Offenfibe ergreife. Bei Reberlegenheit ber 75-Millimeter-Geidnibe, bie der icuperen Artillerie über die beutiche fei bierbe die Möglichkeit gegeben, ohne bag große Opfer

an Soldaten gebracht werden müßten. Die "Liberte" meldet, daß, falls fein befonderes freignis eintrete, alle Minister mit ihren Sefreoren und ihrem Perional nach Baris gurud. febren würden. Mur der Rriegeminifter wird borläufig noch megbleiben, ba der Geichaftsgang bes Ariegsministeriums in vollem Betriebe fei und die Arbeiten burch eine lieberfiedelung nicht aufgebolten werden dürfen.

Die Stimmung in Rugland.

In ben böberen ruffifchen Gefellichaftsfreifen ift fin Ausspruch einer angesehenen Berjönlichfeit jum Milligelten Wort geworben, ber ein icharfes Schlaglicht auf die Stimmung, die man bort für den eng-Bimbesgenoffen empfindet, zu werfen ideint "Es unterliegt feinem Zweifel. England wird mit Tapferfeit bis auf ben legten ruffifden Goldaten famp Rochdem es bereits in einem Artifel des Rietich" bieß, Ruftland fampfe für ben Stonig bon England, ideint obiger Ausspruch ber Bic. betgabe wert, ba er ein grelles Licht auf die ruffiche öffentliche Meinung wirft.

Die Rirche ale Ginquartierungeort. Die Times meldet and Rordfranfreid, bag bet ber Beidiefung bon Lamberniffe (weitlich Tirmingen) die Kirche von drei od vier Granaten Setroffen wurde. Bon einer Abteilung Frangofen, die in ihr einquartiert worden war, wurden biertid getötet und eine größere Angohl verwundet,



Referbe Juj. Regt. Dr. 87, Frantinrt a. DR., Limburg, Mainz.

Berichtigung frührer Angaben. Behrm Mois Eberleh (nicht Chrlid), Dellingen, Behrnt. Alonfins Guth, Langenbernboch, bisber bern, tot, Behrm Rarl, Beft, Altendies, bieb. berm., tot: Ref. Fr. Ott, Bermbad, bisher verm., bet Behrm. Joh Enders, Sundsangen, bish bw., orben: Gefr. Bill. Edilitt, Cherticienbach, bish. berm, geftorben; Wehrm, Mug. Benner, Bildingen, berm., geft, im Lag. Trier 6, 10, 14. Wehrm. Bilb. Andes 2., Labr. lone; Ref. Lauer, St. Goars-dufen, bish. berm., bertw.; Behrm. Wilb. Altbur-Bet. Sabamar, bisher berm., ift berto.; Unteroff. lebs Abel, Labr, bisber berm., ift berm. Behrm. Velob Benber, Dorchbeim, bisher verm, ift verm: them, Georg Diejenbach, Tholbeim, bish, verm, berm.; Webrin, Josef Jung, Mühlen, bish, verm. in Lagarett; Webrm. Wilb. 3bel, Wilfenroth, berm., ifi im Lagarett: Wehrm. Joh. 2 ng 2.

Sintermeilingen, bish, verm. ift verw.; Webrm. Rofef Rudins, Labr, bish. verm., ift verw.; Wehrm. Jafob Standt, Waldmannshaufen, bisher berm., ift beriv.; Unteroff, b.R. Frang Troft, Werfdau, bisher perm., ift perm.

Landwehr-Infanterie-Regiment Mr. 87.

2. und 3. Bataillon. Maing. Ascy und Lille am 4., Bellemmes am 4. und 10., La Madeleine am 10., Verenchies bom 10. bis 30. Bremesques vom 22, bis 30., La Bleue vom 22, bis 30., Bes am 23. 10. m. vom 11. bis 13. 11., Souffone bom 11, bis 13, 11 14.,

2, Bataillou.

5. Rom p.: Unteroff. Beter Belm, Cdenfelberg. low.: Gefr. Rarl Rug, Solzheim, ichow.

6. Rom p.: Unteroff. Rarl Meffert, Steinsberg. low.: Jofob Mies, Hibingen, verw. 7. Komp.: Webrm. Job. Birg, Nanort, d.

Uni I. verl.: Webrun, Joj. Neug, Seifenbad, ichtw.; Sein Jafob Meurer 2., Leuterod, low. Romp.: Unteroji. Friedr. Fauit, Freirads Dorf fow, Bebrin, Beter Mlef, Schenfelberg, Tow.

3. Botoillon. 9. Rom p.: Wehrm, Jafob Semmerling, Epp-

ftein low.; Webrm. Adam Stod. Chernriel, low. 11. Komp: Bebrnt. Matbias Ludwig, Winden, few.: Behrm. Jafob Miller, Bommersheim, lew.: Behrm. Seinrich Miller, Comborn, verm. Referve-Infanterie-Regiment Mr. 223, Frantfurt.

> 3. Bataillon. Formelles bom 27, 10, bis 3, 11, 14,

9. Wom p.: Must. Kaber Bromer, Biebrich, low.;

Gefr. Bill Biebmann, Reesboch, low, 10. Romp.: Unteroff. Friedr. Bender, Behrheim, low.; Must. Ludw. Siibner, Sattersbeim,

Ibm .: Must. Rob. Bride, Cronberg, ichow. 11. Romp.: Must. Franz Raifer, Rüdesbeim,

12. Rom v.: Bigefeldm. Friedr. Gableng, Biesbaben, Irm ; Must. Rarl Rommersheim, Biebrich,

> Bionier-Regiment Rr. 25, Dlaing. 2. Bataillon.

Merfanal am 8.—13. n. Boel Cappell am 16. 11. 14. 7. Jeld-Romp.: Ref. Brit Model, Söchft, fow.; Bion. Hermann Cramer, Wiesbaden, tot; Pion. Georg Mariula, Biebrich, tot; Pion. Herberich, Canb, verw.: Wehrm. Linkenbach, Caub, verw.; Canb, berm : Behrm. Linfer Bion. Gobel 2., Igitabt, verm.

Botales.

Lim'urg, 12. Dez. = Die Mitglieber bes Rath. Frauenbundes haben fich gleich ju Beginn des Krieges mit großem Gifer für jede Art ber nationalen Bilfsarbeit gur Berfügung geftellt.

Der Zweigverein Limburg mit feinen Tochtervereinen bat, wie folgende Aufstellung zeigt, auch fleißig gearbeitet.

In Li niburg felbit fanden bis gum 1. Degentber 20 Arbeitsabende statt; während dieser 20 Abende wurden teils aus gesammeiten Beiträgen (821,65 M in bor), teils aus gestiftetem Moter al verarbeitet: 133 Paar Striimpfe, 103 Semben, 79 Unterhojen, 16 Unterjaden, 87 Flanelleibbinden, 67 gebridte Leibbini Boor Muciparine Ponr Jugloppen, 66 Baar Bulsmarmer, 21 Chafe, 52 Ropibullen, 40 Lungenichoner, 60 Obrenichiner, 48 Zaichentücher, 8 Sandtiicher, 140 Rubefiffen.

Gur Station I des Roten Arenges wurden aus überlaffenem Material verarbeitet. 23 alte und 26 neue Bemden, 7 Unterhofen, 66 Salebinden, 122 Tajdentiidjer, 18 Lazarettjaden, 110 Leibbinden, 8 Lozaretthofen, 218 Handtücher.

Folgende Tochtervereine, Die felbständig in der Kriegsfürforge arbeiten, lieferten bem Roten

Dietfirchen: 100 M bar, 182 Semden, 21 Leibbinden, 58 Binden, 37 Bettücher, 72 Halstiider, 40 Baar Striimpie, 94 Taidentiider, 11 Boor Bulswärmer, 6 Unterhosen, 239 Juglappen, 1 Unterjode, 11 Sandtiider, 8 Riften Bigarren,

P. Sig. Tabal, 1 Balet Watte, altes Leinen. Debrn: 229 Semben, 44 Bettücker, 6 Bett-bezüge, 5 Unterholen, 200 Salstücker, 270 vieredige Tücher, 8 Boar Bulswarmer, 10 Widelbinden, 8 Bündel Leinen, 54 Baar neue Strümpfe, 33 Paar alte Strümpfe, 3 Kaften Zigarren, 1 Raften Zigaretten, 2 Fl. Wein, 1 Raften Schreib-

Camberg: 21 Bear Unterhofen, 24 Unterjaden, 12 Baar Bulswärmer, 5 Baar Strimwie, 3 Calstüder, 5 Hemben, 130 Zigarren, 300 Zigarretten, 28 Zafeln Chofolade, 50 Rollen Bieffer-

Lindenholsbaufen: Bar 360,81 .M. Dabon wurden Wolle angeschafft und Weihnachtspafete gesandt an im Felde stebende Krieger, so wie einige bedürstige Familien unterführt. Ber-arbeitet wurden: 40 Bettücker, 4 Bettbezige, 177 Hemden, 66 Sandtücker, 30 Taschenticker, 10 Beibbinden., 55 Balstiicher, 84 Tücher, 22 Binden, 58 Boar Strümpfe, 20 Boar Bulswärmer, 4 Ronf

ichiper, altes Leinen 2 Körbe voll, 1 Strobiad.

Offheim: 200 M bar, 1 Bentner Reine-clauden, 50 Paar Strümpfe, 37 Leibbinden, 14 Ropfmitten, 25 Baar Bulemarmer, 12 neue Bemben, 24 getragene Bemben, 3 Rorbe Leinen.

Riederbrechen: 100 M bar, 41 Boar Strümpfe, 60 Boar Bulswarmer, 21 Ropfmitten, 27 Leibbinden, 21 Bemden, 68 Balstücher, 120 Tafchentiicher. Weibnachtspafete wurden verfandt.

Dbergeugheim: 111 Semben, 38 Sand-tücher, 36 Taschentlicher, 52 Berbandtücher, 16 Frauenhemben, 21 Bettiicher, 23 Paar Coden. 50 Bakete abgejandt; 35 Weihnachtspakete.

Außerdem baben eine Reibe von Tochtervereinen fich auf Anregung des hiefigen Borftandes des Stath. Franenbundes den in ihren Orien beftebenden Baterl. Frauen-Bereinen gur Mitarbeit jur Berfügung geftellt. Gie baben mit Diejen gemeinfam gewirft und die Ergebnisse ihrer Arbeit und Samulungen direkt Jugewendet. Diele Arbeitsleistungen find dem Limburger Zweig-verein noch nicht bekannt geworden, und wurden deshalb weder auf der fürzlich abgehaltenen großen Berjammlung verleien, noch anch find fie in borftehendem Bergeichnis enthalten. Bu diefen Bereinen gebort and Ela! (Damit erlebigt fich die im Roffaner Boten Rr. 285 geftellte Unfrage, weshalb Els nicht in ber Berfammlung des Rath. Frauertbundes genannt worden fei.)

= Berfendet feine feuergefabrlichen Gegenftande. Im 6. Dezember ift ein Boitfraftwagen mit Boit für bas 18. Armeefords and der Etappenstrage wahrideinlich infolge bon Gelbstentgundung von Boftfendungen (Streichhölzer, Generwertsforper ober abnliches) in Brand geraten. 3mei Drittel ber Labung find verbrannt. Amtlicherfeits ift wiederholt bor der Berlendung fenergefährlicher Gegenstände burch die Geldpoit gewarnt worden. Dieje Warnung wird bringend wiederholt. Wer fich darüber binmegiett und leicht entzundbare Gegenftanbe verfendet, fann die Allgemeinheit auf das emmachen, die Liebe und Opferfinn unfern Coldaten im Belbe augebocht baben,

Gradtermaßigung für Jute. 3m Intereffe ber Berjorgung ber deutschen Bedaris-ftellen mit Robinte ift mit Gultigfeit bom 7. b. IC. ein besonderer Ausnahmetarif für robe Jute des Spezialtarifs II eingeführt worden. Er gilt für Bogenladungen von mindeftens 10 Ton. auf Biderruf, langitens für die Dauer bes Rrieges. Die Fracht wird nach ben Gagen des Spegialtorife III beredinet.

Alfoholund Liebes gaben. Bie mitgeteilt wird, bat ber Generalitabsarat ber Armee, Dr. b. Chjerning, einem Arate auf beffen Un. frage am 17. November mitgeteilt, "dag das Rriegeministerium vor wenigen Togen angeordnet hat, alfobolifde Getrante anger Rotmein, ale Liebes gabe fünftig nicht mehr angunebmen, bereits angenommene nicht ben Truppen guguführen, fondern nur für Bertoundete und Lagarette zu verwenden, und daß im übrigen die Ragigteitebeitrebungen in ber Armee and weiterbin nachdrudlich zu fördern find."

Brovingielles.

onn-tog, ben 13, Dez., abende 8 Uhr, beranftaltet ber biefige fathol. Bolfoverein im Saalbau Dudiderer einen Kriegsabend, bei dem drei Redner iprechen werden. Do dieje Beranftaltung neben Erbaulichem auch wichtige Belehrungen für die griegegeit bieten foll, find alle Bewohner von Sadamar und Umgegend berglich und dringend dazu ein-

FC. Mus Raffan, 11. Dez. Der Stand ber Mant und Rlauenfeuche im Regierungs. begirk Biesbaden war am 8, Dezember folgender: Bon der Genche wurden betroffen die Gemeinden. In Areife Limburg: Riederzeugheim; im Unterweiterwald: Selters, Montabaur, Bielb ch, Riederelbert, Holler; im Oberwesterwald: Limb ch, Ludenbady, Riedermörsbady, Merfelbody; im Breife Welterburg: Mendt, Niedersain, Möhren; im Kreise Söchst a. M.: Ofriftel, Unterliederbach, Sindlingen, Hatersbeim, Ried, Zeilsbeim, Sossensein; im Obertaunus: Oberuriel, Eronberg, Weißtirchen, Rolbach; im Untertannus: Langenichwalbach, Seitenhahn, Kemel; im Abeingaufreis: Neudorf; in Wiesbaden-Land: Erbenbeun, Beilbach, Eddersbeim, Telfenbeim, Moptenheim. Gerner ber Stadtfreis Biesbaden und der Areis Frankfurt a. M.

Tranffurt, 11. Dez. Bei einem Einbruch in eine Bohnung der Balmengartenstraße erbenteten die Diebe eine Angabt fostbarer antifer Uhren und viele wertvolle Edunudgegenftande. Antherbent fielen ihnen 1200 Marf bares Geld und 67 öfterreichiiche Aronenitiide in die Sonde. - Auf der Eichersbeimer Landstraße geriet ein Arbeiter, als er einem Stragenbalnguge ausweichen wollte, unter einen Wegengug. Er wurde überfahren und lebensgefährlich berlett.

Aleine naffaniide Chronit. Bürgermeister Philipp Gremer in Relf-fie im i. E. wurde auf weitere gwölf Jahre gum Bürgermeifter ber Gemeinde gewählt und be-Statiat.

Mirchlides.

-:- Limburg, 11. Dez. Am nödiften Sonntog ben 18. Dez. ift eine 3. Ordensversammlung um 1343 Hor in ber Ct. Annofirche.

= Gin Bainware.

"Saden zusammen! Bruit beraus!, Ein fremblich Geficht bitt ich mir aus: Ibre Bobeit Bringeffin balt Bermundetenichau; Bird jemand befragt -, er antworte genant Es richtet fich jeder fo gut er fann Und ficht babei Bobeit ehrfurchteboll an!"

Und Sobeit naht; es melbet ber Rorporal Dem Adintanten der Bermundeten Babl, Und mitleidsvoll Sobeit gut jedem fpricht: Da antwortet ein Baner mit freudigem Geficht: "Röniglide Sobeit dos is halb net to idifimut, 2016 menu i von 'ner Stirme nach Soule fimm!"

S. Bürfart-Eitenach.

+ Bum Erntedanffeit.

(3. Abventesonntag).

beiten Abventssonntag, der siets in den leiten Inden bes bürgerlichen Jahres, den Dezember bas Erntedantfest geseiert. Bu atten eien baben die Boller das Bedürinis geführt, die während des Jahres ihnen von der Gotttrzeigten materiellen Wohltaten Dantopier lu bringen. Das Christentum trägt biefem ichon in den Seiten des Seidentums ju tage getretenem Articusbedurinis Rechnung durch die Einsetzung dies Erntedantsestes, an welchem dem Einen bebren Gott, dem Schöpfer und Geber alles deten Gott, dem Schopfer und Geben Monben und ben übrigen Geichopfen gewährten Erstumifie der Erde gefagt werden foll.

bas Eintedantseit in lebendigen Glauben und freudiger Erfenntlichfeit gu feiern, Unter Gottes Schut ift uniere Ernte von unieren Fluren bineriebrt und rechtzeitig eingebracht worden, beitent und rechtzeitig eingerer Zeinde vielfach betraiditet wurde. Gott Dant, ift auch unfere Ernte diebige. Unfer tägliches Brot gewährt uns der eichen an Körnerfrucht, der unsere Brotoerlargung ficher ftellt. Einen Neberfluß durfen wir tedit in ber feriegszeit, die eine Beit ber Gindenfung und Entjagung sein soll, nicht ver-angen. Die böchste Reichsbehörde, der Bundeswarnt darum mit Recht vor unnötigem Berbei des Beigenmehle, bas fonft nicht bis gur ten Ernte andreicht. Da Die Ginfuhr bon in unfer Baterland durch die Kriegsereig-Gubgeichloffen ift, fo darf von der Mugbeit anieter Bevölferung erwariet werden, daß fie bei nahen Besten auch den Berbrauch von Kinden beht fonft in großen Mengen verbroucht wird, in Monfolt, für beren Bereitung bas Weigendan Glid für die minder wohlbabenden Schickten Anferes Bolfes find auch die Kartoffeln, das Brot der Armen, gut geraten. - Bei weifer Beidrantung fonnen forner uniere Buttervorräte für un ere Sanstiere ausreichen, bis der Commer ihnen neue Nahrungsmittel bringt. Bei ber Ernahrung ber Menichen wie der Haustiere muß eben umfichtig der durch ben Weltfrieg geichaffenen Lage Rechnung getrogen werden' und darf nirgends in den Tag vinein gewirtschaftet, vielmehr muß umfichtige, vorausicionende Sparfamfeit mit dem geubt werden, was mis Gott beidiert bat. Ihm find wir aud Lefonderen Danf baffir ichuldig, daß wir feine (Saben rubig geniegen können, obne bag der Reind bei uns bauft und uns gwingt, mit ibm die Ergengniffe des Bodens zu teilen. Co baben wir alfo ollen Grund, unfere Gebete morgen mit den besonberen Eanlgebeten ber Briefter am Altare gu bereinen und dem Allgutigen, der die Welt in fo vaterlicher Liebe erbalt, aus Bergensgrund am Schuffe des Sochantes ein frendiges Te Teum gu

Bom Mustetier jun Leutnant.

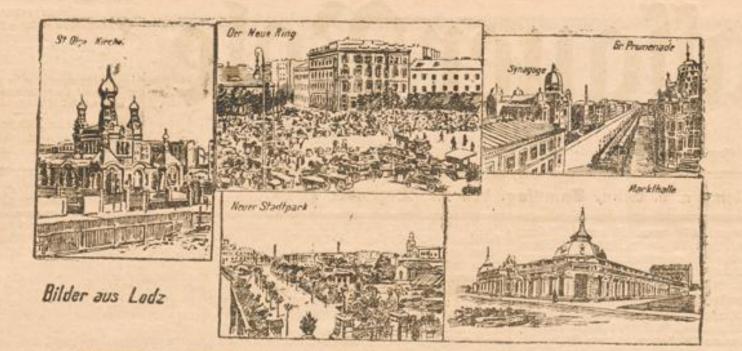
Berlin, 10 Dez. Ginen mohl einzig baftebenben Erfolg hatte ein junger Kroffener, der Cohn Des ebemaligen Bollaufichers Fride, burch ein Beldenstiid gehabt, welches den Ausgang einer gangen Schlocht bat mitbefiegeln belfen. Der junge Beld, der einen Gefangenentransport vom Beiten nach Deutschland geführt und vierzehn Tage Urlaub erhalten bat, ichilderte nach ber "Arenggeitung" feine weiteren eigenortigen Er-lebniffe wie folgt: Als er wieder von Roln aus ins Beld gieben wollte, brachte es der Bufall mit fich. daß er - der Bahnhofskommandant wies ihn auf einen Bug mit bem Bebeuten, bag biefer auch ins Reld gebe - nach bem öftlichen Kriegsichamplobe abgeichoben wurde. Er ichloft fich bier einem beliebigen Truppenteile an imd erhielt etwa vor vier Wochen in den Rampfen bei Empalfi ben Auftrag, einen Batrouillengang mit zwei Mann auf ein Geboft auszuführen, um gu erfunden, ob dasseiles von Zeinden frei fet. Als fie babei vor einen Baffergraben, etwa 30 Schritte von einer Briide logen, - 800 Meter binter fich bie ruffiiden Schütenlinien - bemerften fie einen Trupp 1 ce waren 18 Mann - Ruffen, die einen alteren öfterreichifden Offigier brachten. Gofort wurden die Feinde aufs Rorn genommen, und es gelang unierer Batronille, 9 Ruffen abzuichiegen. Da ein weiteres Zeuern den gefangenen Offizier, um den fich die übrigen nem Auffen dicht gruppiert hatten, gefährdet baben würde, fo befahl Fride, vorzugeben. Die brei Mann gingen bor. Als fie ben Ruffen naber tamen, hoben die Feiglinge die Sande und riefen: "Richt ichiefen, Familien-väter!" und ergaben fich als Gefangene. Plur einer der Ruffen verfuchte noch feinen Revolver gu gicken, wurde aber von Gride mit dem Bajonett erftochen. Jeht erst begann man aus ber ruffifchen Schügenlinie auf Die Gruppe gu feuern: man batte dort wohl vorher geglaubt, die 18 Ruffen würden ollein mit den drei Deutschen fertig werden, und unter diefem Jeuer brachte Fride ben öfterreichifchen General - benn ein folder war ber Gefangene -- und die acht gefangenen Ruffen, zeitweise auf dem Boden friechend, hinter die dentiche Gront in Sicherheit. Der Saupterfolg biefes Selbenftiidleins war aber ber, daß mit dem ofterreichigmen Rorpofommandeur Arezu - bas war der General, der mit feinem Antomobil in die Sande ber Ruffen gefallen mar, mabrend feine beiden Begleitoffigiere fich noch retten fonnten, auch fantivite Edslachtplane und Aufmariculinien ber verbündeten deutschen und öfterreichilden Oberbesehlshaber von den Ruffen erbeutet waren und ihnen bon Fride wieder abgenommen wurden. Welche Wendung batte Die Situation wohl genommen, wenn das alles in die Bande der ruffifchen Secresicitung gefommen ware. Fride wurde bem Generalfeldmaridall v. Sindenburg vorgeführl und bon biefem begliidwünscht und gunt Zeldwebel befordert. Un Anszeichnungen wurden ihm ba Erferne Streng 2, und 1, Rlaffe verlieben und noch dozu die öfterreichische Tapferfeitsmedaillen 1. u. 2. Maffe. Der beldenmfitige Rroffener wurde balb darauf noch dem Weiten abkommandiert, wo ihm Die Ehre gufeil murbe, gu dem Raffer befohlen gu werden. Der Raifer reichte ihm die Sand und fagte; "Dein Cobn, nun fprich gu mir, als ob ich |

Dein Boter mare!" Fride stattete genouen Be-richt ab. Der Raiser flopfte ihm auf die Schulter und fagte: "Das hait Du brav gemocht, mein Junge!" Der Raifer reichte bem Glidlichen eine Sigarre und entließ ihn buldvollft. Mis fich Fride bei dem Storpefommandanien meldete, dem er forten übermielen ift, wurde ibm die Frende guteil, dog ibm feine Ernennung gum Leutnant mitgeteilt wurde. Go ift ber junge Mann für feinen Belbenmut in außergewöhnlicher Weife belo'nt

Bermijchtes.

Bwei beutide Belben.

Ansländijde Blätter ergablen von einer Belbentat gweier beuticher Goldaten, die in dem Rampf gwifchen Labentie und Bethune die rudhaltlofe Bewinderung ibrer Geinde errangen. In biefem Gebiete, beifen Boben und Berteifung ber Baufer Die Autlöhma ber Gelacht in einzelne Gefechte febr begünstigt, wurde um jeden Boll breit Erbe gefampit, und es entipannen fich die bihigiten Einzelfampje. Go murben an einer Stelle beutsche Schübengraben von fiberlegenen englischen Rraften, von indiiden Truppen und zwei ichoftischen Reg:-mentern, angegriffen. Die Dentichen mußten sich gurndgieben, denn das Stud des Schlachtfeldes, auf dem fie ftritten, war bollig abgeichloffen, und feine Silfe fonnte ibnen bon ibren Truppen fommen. Alle botten ibre Stellung veelaffen; nur gwei dentidie Soldeten ichoffen noch immer. feindlichen Maffen fich auf fie fturgten, ftellten fie fich Schulter an Schulter auf und brauchten ihre Bajonette mit einer fo todsmutigen Entichloffenheit, daß fie 15 ber Reinde außer Gefecht fetten. Reine Burnfe, daß fie fich ergeben follten, fanden bei ihnen Webor; fie dienen fest entschloffen, an Ort und Stelle ju fterben. Immer naber rudten Die Beinde; ichon waren ihnen Die Belme vom Ropf geschlagen, und zahlreiche Basonette richteten fich gegen ihre Bruft, Da sprang im letten Moment ein englischer Diffizier, bem diese ungene ne liche Tapferfeit Bewunderung einflößte, dazwifden, und rettete ihr Reben.



Büchertiich.

Krieg und Friede. Lofe Blätter für Seimat und Teld von Seinrich Mohr. Weihundsten, gr. 8° (32 E.) Freidung 1914, Serderiche Verlagshandtung 39 Bjg.; 60 Etnet 12,50 M. — Etwas völlig Verfichtedenes von der Masse der striegodoronisen und gerade das, was dem fatbolijchen Gergen dabeim u. draufjen nottut: der große Krieg und die große Beit im erhellenden und verffarenden Licht ber Simmelsjonne. Das zweite Seft foll "Renjahr behandeln, das erste beiht "Beihnachten": es ist ein gewaltiges driftliches Friedenslied mitten im Friegsgebrans: Beihnachtslied und Beifundts-predigt, Geschichte und Geschichtlein, gestlich und weltlich, erbanlich und unterhollfich, bilden det Afford. Beibbijdof Anecht, E. von Sandel-Mas getti, Generalleutnaut Beinrich Freiberr von Stell neder, Marie M. Schent, Profesior (8, Pjeilichiftet, M. Herbert find Mitarbeiter. Jeder fatbolische Soldat und jedes fatbolische Hans nuch dies "Beib-nachten" haben! — Es wird gleich in einer Berrech ung als Feldpostbrief geliefert, fo das es portofre ins Jeld gefchieft werben fann.



Statt jeder beonderen Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb infolge schwerer Verwundung in Rußland am 8. Dezember im Reservelazarett zu Cottbus mein lieber Gatte

Josef Sehr

Unteroffizier der Landwehr-Brigade Ersatzbataillon 87

im Alter von 34 Jahren.

Die tieftrauernde Gattln und Angehörige:

Margaretha Sehr, geb. Horn.

Steinbach, den 11. Dez. 1914.

Die Beerdigung findet statt in Steinbach am Sonntag den 13. Dez., nachmittags 21/3 Uhr.

inden **Berdienst** burd Berkauf fath, striegeschrif ort on Heinrich Neu-

Tornifter u. fonftige Militar - Gffetten gefucht. Löwenstein & Co., Frankfurt a. M. Fischerfeldst. 3.

Ein Einfamilienbaus

mit Warten u. Lanmwaffer heizung ist vom 1. April 1915 ab, anderweitig zu verm.

D. Brötz, Hut Grabenftr. 3.

Gin fl. fdmar; Sundden Rehpinicher) entlaufen. Räl Dachbedermitr. Joseph

Schaukelpferde Kindermöbel Schulranzen*

Rohrsessel Triumphstühle Lederwaren

Gebrüder Reuss, Limburg

gegenüber der "Alten Post".



Ofenschirme Kohlenkasten

Andreas Diener.

Reuzeitlich eingerichtete

28ohnung, Bimmer u. Bubebor.

Gebr. Reuss, Reumani, Schone 3.3immerwoh nung nebft Bubehor orti

Milhelm Meister,

Parfümerie

Gernruf 56 Limburg Gernruf 56

Grstes Spezial-Geschäft am Platze u. Umgebung bietet Ihnen größte Auswahl in:

Parfümerien:

Colletteselfen, Parfums, Sadiets, Cartonnagen etc., erstklassige Fabrikate.

Toiletteartikel:

Haarsdimudt in Schildpatt, Horn, Celluloid, glatt und dekoriert, Bürsten- und Nagelpflege - Garnituren, Cristall - Flacons, Tollette-Spiegel, -Kasten und -Tische, Zerstäuber, Frisier-Lampen, Truhen, Reise-Necessaires, Juwelen-Casdien und -Efuis. Kragen- und Mansdietten-Beutel, Tosdien-Recessaires. Nah-Beutel und -Etuis, Rasier-Apparate u. -Splegel mit Vergrößerungsglas, Hbzlehmoschinen für Rasierklingen, Rasler - Garnituren, Portemonnaies

etc. etc.

Achtung!

Achtung!

Wieder-Verkäufer

edacedececcecccc

Unerreicht groß ift unfere biebjabrige Auswahl in

Wieberverfäufer erhalten

hohen Rabatt.

Besichtigen Gie unfer Lager ohne jeden Manigwang!

Limburg.

Günstige Posten Weisswarer

Wegen Umzug und um meiner werten Kundschaft in teuerer Zeit etwas ganz besonderes zu bieten. offeriere ich folgende Posten bester ausgeprobter Qualitäten: Zirka 45 Dtz. weiße Damenhemden, Herzkoller aus bestem Elsässertuch statt 280 Mk. zu à 1.90 Mk. Herz- u. Schrägkoller aus bestem weißem Biber statt 250 Mk. zu à 1.90 Mk. " " Kreton statt 2.20 Mk. zu à 1.65 Mk. Achselschluss aus feinstem Batist mit f. Stickerei statt 2.80 Mk. zu à 1.90 Mk. Fantasie Wert bis 3.80 Mk. zu à 2.90 Mk. Nachtjacken aus feinstem Batist, Finnet und Pige . Wert bis 3 40 Mk. zu à 1.95 Mk. 16 Röcke mit bester 10 cm breiter Spitze und Einsatz statt 5.20 Mk. zu à 2.90 Mk. volle Größe aus bestem Stoff ohne Appretur. Besonders günstig. Kniehosen aus bestem Batist und Kreton mit feinster Stickerei . à 1.85 Mk. Damenhosen aus bestem weißen Biber Landschnitt . . . statt 2 45 Mk. zu à 1.85 Mk. Makko-Perl-Pflanzenfasern . . . statt 2.85 Mk. zu à 1.85 Mk.

110 lang aus schwerzten bleut 110 lang ans schwerstem blaukariertem Biber . . . à 2.75 Mk. statt 85 Pfg. à 68 Pfg. statt 85 Pfg. à 68 Pfg. 1 Posten, 80 breites Haustuch, Ersatz für selbstgewebtes, ohne Appretur, . . . statt 85 Pfg. à 68 Pfg. 1 Posten, 160 breites Haustuch, für Betttücher, Ersatz für selbstgewebtes, ohne Appretur, das Bettuch 160/220 groß, statt 4.50 zu 2.90 Mk.
1100 Mtr. bestes Elsässertuch, 80 breit, ohne Appretur, statt 85 Pfg. zu à 59 Pfg. 1 Posten schwere weiße Handtücker,
1 Posten blaue ,, statt 55 Pfg. zu 38 Pfg. pro Meter.
1 Posten schwerste, 50/110 große Gerstenkorn-Handtücker , statt 55 Pfg. zu 38 Pfg. pro Meter.
2 u 6.80 und 4.80 Mk.
1 Posten feinster Tischtücker, Seidendamast. statt 2.50 à 1.85 Mk. 1 Posten feinster Tischtücher, Seidendamast, 20 Dtz. weiße Kissen-Bezüge, 80/80, aus bestem Tuch, Seidenbogen mit Madera-Stickerei, statt 2.20 à 1.45 Mk. 21 Dtz. weiße Kissen-Bezüge, 80/80, aus bestem Tuch mit nur besten Stickerei-Einsätzen, à 1.45 bis 1.90 MK. Meter à 25 Pfg 1 Posten feinster breiter Madapolame-Stickerei 1 Posten " " Meter à 38 Pfg., besonders für Kissen u. Unterröcke geeignet. Viele andere Posten wie Gardinen, Tischdecken, Taschentücher, Koltern und dergl. besonders billig. Diese Offerte ist nur für die besten, ausgeprobten Waren, die ich sehon über 10 Jahre bei

A. Albert jr., Holzheimerstr. I.

Kein Laden.

Bitte genau auf Firma und Strasse zu achten.

Photographisches Atelier

meiner Kundschaft führe, maßgebend.

Diez. B. Mehlmann. Diez.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bej

sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch un Sonn- und Feiertagen geöffnet und Rüche vom 1. Jan. 31t

- Vergrößerungen bisligst. - 5949 vermieten. Bu erfragen 9543 Unt. Grabenfer. 20.

gute Stoft u. Logie erhalten. 2Bo, fagt die Erpe-

Zwangsversteigerung.

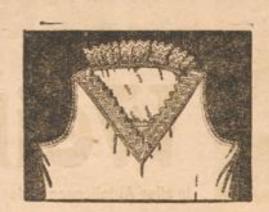
Montag, ben 14, er, nachm. 3 Uhr ab verfteigert Cadftrage 18, meiftbietenb gegen bar;

15 Stud Geburtehilfe-Apparate für Rindvich. Limburg, ben 5. Degember 1914.

Basse, Gerichtevollateger.



Zufallskauf



Wir hatten auf unserer Einkaufsreise Gelegenheit, grosse Restbestände in Damen-Wäsche verschiedener Arten, darunter

einige Hundert Reisemuster

Es sind durchweg gute Qualitäten, welche bis zu 40 Prozent unter regulärem Werte verkauft werden.

Restbestand Achselschluß-

Einen Posten lamenhemden Achselschluß,

mit Stickerei

Restbestand Achselschluß,

mit schöner Stickerei



gut. Hemdentuch m. reich Stickerei

Restposten, 56 Stück Restbestand, 84 Stück

m. Einsatz und Spitze

Große Posten weiße

Qualität Stück

Reisemuster einer großen In- und Export-Firma, zu

staunend billigen Preisen.

Damen-

mit reicher Stickerei



Damen-Kniehosen

aus schwerem Cretonne und reicher Stick. Stück

Achsel- und Vorderschluß, ebenfalls Reisemuster benannter Fabrik

ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Und wiederum lohnt es sich, eine Treppe hoch zu steigen!

beatte states states

Ferner bringen wir noch für den Weihnachtsbedarf

नेमन्त्रेत क्रेन्निक्त क्रेन्निक्त

Grosse Posten Tisch- und Bettwäsche, auch Reste.

Grosse Posten Blusen- und Kleiderstoffe sowie Reste.

Grosse Posten Baumwollwaren, Stückwaren und Reste. Grosse Posten Bunte Wäsche, Schürzen, Tischdecken,

Bettdecken, Coltern etc. zu vorteilhaften Preisen.

Obige Artikel sind übersichtlich ausgelegt. Die Qualität und Preiswürdigkeit jedes einzelnen Artikels bürgt für die Grenze der Höchstleistung. — Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

ppenheimer & Co., Lir

Obere Grabenstrasse 23. Keine Schaufenster. 1 Treppe hoch.

Obere Grabenstrasse 23. Diein Laden.

